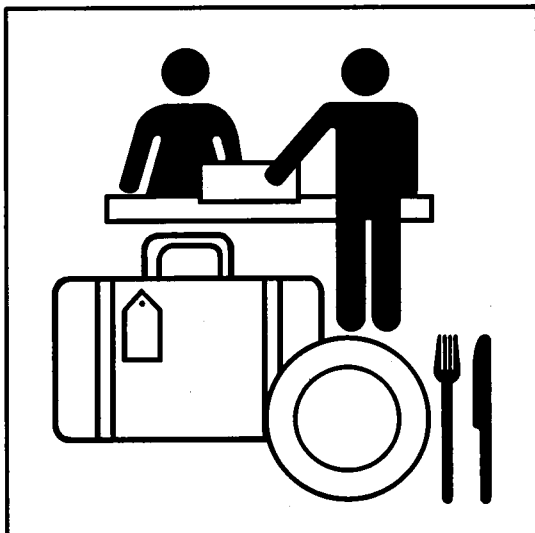


Statistisches Bundesamt

# Binnenhandel, Gastgewerbe, Tourismus



Fachserie 6

## Reihe 7.1

Beherbergung im Reiseverkehr sowie  
Umsatz und Beschäftigte im Gastgewerbe

August 2001

**METZLER  
POESCHEL**

**Herausgeber:** Statistisches Bundesamt, Wiesbaden



Fachliche Informationen zu dieser Veröffentlichung können Sie direkt beim Statistischen Bundesamt erfragen:  
Gruppe VA, Telefon: 06 11 / 75 48 51, Fax: 06 11 / 75 39 69 oder E-Mail: [tourismus@destatis.de](mailto:tourismus@destatis.de)

**Verlag:** Metzler-Poeschel, Stuttgart

**Verlagsauslieferung:** SFG – Servicecenter Fachverlage GmbH  
Postfach 43 43  
72774 Reutlingen  
Telefon: 0 70 71 / 93 53 50  
Telefax: 0 70 71 / 93 53 35  
Internet: [www.s-f-g.com](http://www.s-f-g.com)  
E-Mail: [destatis@s-f-g.com](mailto:destatis@s-f-g.com)

**Erscheinungsfolge:** monatlich

Erschienen im November 2001

Preis: DM 13,50 / EUR 6,90

Bestellnummer: 2060710 - 01108

Recyclingpapier aus 100 % Altpapier.



Daten aus dieser Veröffentlichung sind auch in unserer Datenbank STATIS-BUND als Zeitreihen gespeichert und können gegen Entgelt via Internet ([www.destatis.de/zeitreih/home.htm](http://www.destatis.de/zeitreih/home.htm)), auf Diskette, Magnetbandkassette oder CD-ROM bezogen werden.

Nähere Informationen dazu erhalten Sie telefonisch unter:

06 11 / 75 - 27 16 oder - 22 56 oder per Fax unter 06 11 / 72 40 00.



Informationen über das Statistische Bundesamt und sein Datenangebot erhalten Sie:

● im Internet: [www.destatis.de](http://www.destatis.de)

oder bei unserem Informationsservice

65180 Wiesbaden

● Telefon: 06 11 / 75 24 05

● Telefax: 06 11 / 75 33 30

● E-Mail: [info@destatis.de](mailto:info@destatis.de)

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2001

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Statist. Bundesamt - Bibliothek



18-13873

# Inhalt

Seite

## Teil 1: Beherbergung im Reiseverkehr

1	Allgemeine und methodische Erläuterungen zur Statistik der Beherbergung im Reiseverkehr .....	6
2	Definitionen und Begriffserläuterungen .....	7
3	Schaubilder zur Entwicklung und Struktur der Übernachtungen im Beherbergungsgewerbe .....	10
4	Entwicklung der Ankünfte und Übernachtungen von Gästen in Beherbergungsstätten .....	11
5	Konjunkturelle Entwicklung der Übernachtungen im Beherbergungsgewerbe .....	12

### Aktuelle Monatsergebnisse

#### 1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten nach:

1.1	Ländern und zusammengefaßten Gästegruppen .....	14
1.2	Reisegebieten .....	16
1.3	Betriebsarten und zusammengefaßten Gästegruppen .....	19
1.4	Betriebsgrößenklassen und zusammengefaßten Gästegruppen .....	20
1.5	Gemeindegruppen und zusammengefaßten Gästegruppen .....	21
1.6	Gemeindegrößenklassen und zusammengefaßten Gästegruppen .....	22
1.7	Ausgewählten Herkunftsländern .....	23

#### 2 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung nach:

2.1	Ländern .....	24
2.2	Gemeindegruppen und Betriebsarten .....	25

#### 3 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste auf Campingplätzen nach:

3.1	Ländern und zusammengefaßten Gästegruppen .....	28
3.2	Ausgewählten Herkunftsländern .....	30

#### 4 Campingplätze und Stellplatzkapazität nach Ländern .....

## Teil 2: Umsatz und Beschäftigte im Gastgewerbe

1	Allgemeine und methodische Erläuterungen zur Gastgewerbestatistik .....	34
2	Definitionen und Begriffserläuterungen .....	35
3	Entwicklung des Umsatzes und der Beschäftigtenzahl im Gastgewerbe .....	37
4	Konjunkturelle Entwicklung der Umsätze im Gastgewerbe .....	38
5	Lange Reihen ab 1994 .....	39

### Aktuelle Monatsergebnisse

1	Umsatzentwicklung im Gastgewerbe nach Wirtschaftszweigen .....	44
2	Umsatzentwicklung im Gastgewerbe nach Wirtschaftszweigen (prozentuale Veränderung) .....	45
3	Entwicklung der Beschäftigtenzahl im Gastgewerbe nach Wirtschaftszweigen .....	46

## Gebietsstand

Die Angaben für **Deutschland** beziehen sich auf die Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand seit dem 3.10.1990.

Die Angaben für das **frühere Bundesgebiet** beziehen sich auf die Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand seit dem 3.10.1990; sie schließen Berlin-West ein.

Die Angaben für die **neuen Länder und Berlin-Ost** beziehen sich auf die Länder Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen sowie auf Berlin-Ost.

## Zeichenerklärung

-	=	nichts vorhanden
0,0	=	mehr als nichts, aber kleiner als die Hälfte (des absoluten Betrages) der kleinsten nachgewiesenen Einheit
.	=	Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten
x	=	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll (z.B. bei Vorjahresvergleichen ohne Basiswert)
-	=	aus technischen Gründen sind nur die Minusveränderungen gekennzeichnet, andernfalls liegt eine Zunahme vor
**	=	Veränderungsrate ist größer 999 %
...	=	Angaben fallen später an

## Hinweis:

Wegen der Durchführung von Rück-Korrekturen können bei der Aufrechnung einzelner Monate Abweichungen zur ausgedruckten Jahresteilsumme entstehen. Die Berechnung der Veränderungsrate erfolgt auf der Grundlage jeweils rückkorrigierter Ergebnisse des entsprechenden Vorjahreszeitraumes.

Ergebnisse der Länder in tieferer regionaler Gliederung werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Ämter der Länder unter der Kennziffer G IV 1 veröffentlicht.

## **Teil 1**

# **Beherbergung im Reiseverkehr**

## Erläuterungen

### 1 Allgemeine und methodische Erläuterungen zur Statistik der Beherbergung im Reiseverkehr

#### Rechtsgrundlage

Die monatlichen Erhebungen im Rahmen der "Statistik der Beherbergung im Reiseverkehr" beruhen auf der am 1. Januar 1981 in Kraft getretenen Rechtsgrundlage, dem Beherbergungsstatistikgesetz von 1980<sup>1)</sup>. Hiernach (§ 2) sind zu erfassen:

1. Die Anzahl der Ankünfte und Übernachtungen von Gästen, bei Gästen mit Wohnsitz oder gewöhnlichem Aufenthalt außerhalb des Geltungsbereichs des Gesetzes in der Unterteilung nach Ländern.
2. die Anzahl der im Berichtsmonat angebotenen Fremdenbetten und Wohneinheiten sowie auf Campingplätzen die Anzahl der Stellplätze.

Der Berichterstattung unterliegen alle Beherbergungsstätten, die mehr als acht Gäste gleichzeitig vorübergehend beherbergen können (§ 5); auskunftspflichtig sind die Inhaber oder Leiter der Beherbergungsstätten (§ 6 Abs. 1).

#### Abgrenzung des Erhebungsumfangs

Nach Wortlaut und Zielsetzung des Beherbergungsstatistikgesetzes kommt es für die Berichtskreiszugehörigkeit der Beherbergungsstätten weder auf die Gewinnerzielungsabsicht des Betriebs noch auf den Aufenthaltszweck der Gäste an. Ebenso wenig ist maßgebend, ob die Gästebeherbergung betrieblicher Haupt- oder nur Nebenzweck ist. Entscheidend ist lediglich, daß auf Dauer mindestens neun Unterbringungsmöglichkeiten angeboten werden, die für die Beherbergung von Reisenden, d.h. Personen bestimmt sind, die sich vorübergehend an einem anderen Ort als ihrem gewöhnlichen Wohnsitz aufhalten.

<sup>1)</sup> Gesetz über die Statistik der Beherbergung im Reiseverkehr (Beherbergungsstatistikgesetz - BeherbStatG) vom 14. Juli 1980 (BGBl. I Nr. 38 S. 953 f.); zur bis 1980 geltenden Rechtsgrundlage, siehe Gesetz über die Statistik des Fremdenverkehrs in Beherbergungsstätten (FremdVerkStatG) vom 12. Januar 1960 (BGBl. I Nr. 2, S. 6) in der durch § 11 Abs. 1 Handelsstatistikgesetz vom 10. November 1978 (BGBl. I S. 1733) geänderten Fassung.

Die Abgrenzung der statistischen Einheiten richtet sich im wesentlichen nach der Systematik der Wirtschaftszweige. Danach werden unabhängig vom wirtschaftlichen Schwerpunkt des Unternehmens oder des Betriebs alle fachlichen Betriebsteile erfaßt, die - für sich genommen - dem Bereich des Beherbergungsgewerbes zuzuordnen wären.

Der gesetzlich vorgeschriebene Erfassungsbereich der Beherbergungsstatistik ist aber mit dem gewerblichen Sektor nicht deckungsgleich. Er unterschreitet ihn durch Ausklammerung der ebenfalls dem Beherbergungsgewerbe zuzurechnenden "Privatquartiere"; er geht über ihn hinaus durch die Einbeziehung von Unterkunftsstätten, die wirtschaftssystematisch und funktionell anderen Dienstleistungsbereichen (z.B. Heilstätten und Sanatorien; Schulungsheime) oder institutionell anderen als dem Unternehmenssektor zugerechnet werden (z.B. Erholungs- und Ferienhäuser gemeinnütziger Träger; Jugendherbergen).

Bezüglich der Campingplätze legt die Zielsetzung der Beherbergungsstatistik - trotz des Fehlens einer inhaltlichen Begrenzung des Begriffs "Reiseverkehr" in der Rechtsgrundlage - eine Einengung auf den Bereich des Urlaubscampings nahe. Der hiergegen abzugrenzende Dauercampingbereich ist grundsätzlich dem Naherholungsverkehr und nicht dem Reiseverkehr zuzurechnen. Campingplätze mit (in der Regel) bis zu drei Stellplätzen werden nicht erfaßt, da sie nach den Campingplatzverordnungen der Bundesländer keiner Genehmigungspflicht unterliegen.

#### Erhebungs- und Darstellungsmerkmale

Die Erfassung der Ankünfte und Übernachtungen von Gästen in der Gliederung nach Herkunftsländern zielt auf die Erhebung von Angaben über Umfang und Struktur des mit der Unterbringung in größeren Beherbergungsstätten verbundenen Reiseverkehrs in der Bundesrepublik Deutschland ab. Dabei kann die Zahl der Gästeankünfte als Indikator für die Zahl der Reisenden angesehen werden, ist mit dieser jedoch insoweit nicht identisch, als innerhalb eines Berichtszeitraumes Quartierwechsel (z.B. bei Rundreisen von Auslandsgästen durch mehrere Bundesländer) vorkommen können, die zu Mehrfachzählungen derselben Personen führen.

Aussagen über das tatsächliche Volumen des Reiseverkehrs sind möglich, wenn neben der Zahl der beteiligten Personen bzw. Reisefälle auch deren Reisedauer in die Betrachtung einbezogen wird. Zumindest indirekt geschieht dies durch die Erfassung der Gästeübernachtungen, deren Kenntnis auch deshalb besondere Bedeutung zukommt, weil sie unmittelbar mit den Angaben zur Beherbergungskapazität (Zahl der Gästebetten und Schlafgelegenheiten) verknüpft werden können. Aus den beiden Erhebungsmerkmalen "Zahl der Gästeankünfte" und "Zahl der Gästeübernachtungen" wird als weiteres Darstellungsmerkmal die "durchschnittliche Aufenthaltsdauer" abgeleitet, die aber nicht die Gesamtdauer der Reise - und damit bei Auslandsgästen auch nicht die Gesamtaufenthaltsdauer im Lande - widerspiegelt, sondern ausschließlich die betriebsbezogene Verweildauer angibt.

Die Untergliederung nach dem Herkunftsland der Gäste, die auf den Wohnsitz oder gewöhnlichen Aufenthalt (nicht die Nationalität) abstellt, liefert Angaben über die Struktur des grenzüberschreitenden Reiseverkehrs aus dem Ausland.

Angaben über das Angebot an Betten und sonstigen Schlafgelegenheiten, Wohneinheiten sowie Stellplätzen (für den Urlaubsreiseverkehr) auf Campingplätzen dienen einem doppelten Zweck. Einerseits sollen sie erkennen lassen, ob und inwieweit der Beherbergungssektor auf Nachfrageschwankungen reagiert. Zum anderen werden mit ihrer Hilfe die jeweils nur im Abstand von sechs Jahren (Stichtage: 1. Januar 1981, 1. Januar 1987 sowie 1. Januar 1993) erhobenen Bestandsdaten überprüft.

Damit wird es auch möglich, Kennziffern für die Auslastung der Beherbergungskapazität sowohl bestands- als auch angebotsbezogen zu ermitteln. Ist die "durchschnittliche Auslastung aller vorhandenen Betten" ein wichtiger (realer) Koeffizient für die längerfristige Rentabilitätsbeurteilung, so kann die "durchschnittliche Auslastung der angebotenen Betten" als Maß für den Grad kurzfristiger Angebotsanpassungen angesehen werden, die insbesondere auch durch die Gestaltung der betrieblichen Öffnungszeiten erreicht werden. Die Berechnung dieser Maßziffern bezieht Betten in Wohneinheiten ein, wird aber für diese selbst - ebensowenig wie für die Stellplatzkapazität der Campingplätze - nicht durchgeführt.

Statistisches Bundesamt, Fachserie 6, R 7.1,08/01

## Tabellenprogramm

Daten für Campingplätze werden getrennt nachgewiesen. Alle weiteren Ergebnisse beziehen sich auf Betriebsarten, die als "Beherbergungsstätten" zusammengefaßt sind. Hauptkriterium für die Zuordnung nach der "Systematik der Wirtschaftszweige" ist das tatsächliche Leistungsangebot einer Erhebungseinheit.

Bei der Darstellung nach Gemeindegruppen ist zu berücksichtigen, daß den "Sonstigen Gemeinden" auch Großstädte sowie Erholungsorte ohne Prädikat zugerechnet werden.

## Erhebungsmethode

Die Beherbergungsstatistik wird dezentral erhoben und aufbereitet. Die hierfür zuständigen Statistischen Landesämter leiten ihre Landesergebnisse für die Bundesberichterstattung an das Statistische Bundesamt weiter, geben aber gleichzeitig eigene Berichte mit regional tiefer gegliederten Daten heraus.

## 2. Definitionen und Begriffserläuterungen

### 2.1 Erhebungs- und Darstellungsmerkmale

**Beherbergung im Reiseverkehr:** Unterbringung von Personen, die sich vorübergehend an einem anderen Ort als ihrem gewöhnlichen Wohnsitz aufhalten (Reisende). Ein Aufenthalt gilt - in Anlehnung an die melderechtlichen Vorschriften<sup>2)</sup> - dann als "vorübergehend", wenn er die Dauer von zwei Monaten im allgemeinen nicht überschreitet. Der vorübergehende Ortswechsel kann durch Urlaub und Freizeit aber auch durch die Wahrnehmung privater und geschäftlicher Kontakte, den Besuch von Tagungen und Fortbildungsveranstaltungen, Maßnahmen zur Wiederherstellung der Gesundheit oder sonstige Gründe veranlaßt sein.

**Ankünfte:** Zahl der Meldungen von Gästen in einer Beherbergungsstätte innerhalb des Berichtszeitraums, die zum vorübergehenden Aufenthalt ein Gästebett belegten.

**Übernachtungen:** Zahl der Übernachtungen von Gästen, die im Berichtszeitraum ankamen oder aus dem vorherigen Berichtszeitraum noch anwesend waren.

<sup>2)</sup> Siehe § 16 Abs. 1 Melderechtsrahmengesetz (MRRG) vom 16. August 1980 (BGBl. I, S. 1429 ff.).

**Durchschnittliche Aufenthaltsdauer:** Der als Quotient  $\frac{\text{Übernachtungen}}{\text{Ankünfte}}$  errechnete Wert gibt die

durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Gäste im Beherbergungsbetrieb an; sie kann rechnerisch, z.B. in Orten mit Sanatorien und Kurkrankenhäusern höher sein als die Zahl der Kalendertage des Berichtszeitraums.

**Herkunftsländer:** Für die Erfassung ist grundsätzlich der ständige Wohnsitz oder gewöhnliche Aufenthalt der Gäste maßgebend, nicht dagegen deren Staatsangehörigkeit (Nationalität).

**Beherbergungsstätten:** Betriebe, die nach Einrichtung und Zweckbestimmung dazu dienen, mehr als acht Gäste (im Reiseverkehr) gleichzeitig zu beherbergen. Hierzu zählen auch Unterkunftsstätten, die die Gästebeherbergung nicht gewerblich und/oder nur als Nebenzweck betreiben.

**Betten und sonstige Schlafgelegenheiten:** Der Bestand stellt ab auf die Normalbelegung, ohne Berücksichtigung behelfsmäßiger Schlafgelegenheiten (z.B. Schlafcouchen, Liegen, Kinderbetten), die bei Überbelegung zusätzlich zur Verfügung stehen. Das Angebot bezieht sich auf die am letzten Öffnungstag im Berichtsmonat tatsächlich angebotenen Beherbergungsmöglichkeiten.

**Durchschnittliche Auslastung von Betten und sonstigen Schlafgelegenheiten:** Rechnerischer Wert, der die prozentuale Inanspruchnahme der Übernachtungsmöglichkeiten (Bettentage) im Berichtszeitraum ausdrückt. Die Zahl der Bettentage wird bei der Auslastung des Bestandes durch Multiplikation mit der Zahl der Kalendertage des Berichtsmonats, bei der Auslastung des Angebots durch Multiplikation mit der Zahl der betrieblichen Öffnungstage ermittelt.

## 2.2 Gliederungsmerkmale

**Reisegebiete:** Gliederung nach nichtadministrativen Raumeinheiten, die in Zusammenarbeit mit den Statistischen Landesämtern erstellt wurde und sich im wesentlichen an die Zuständigkeitsbereiche der regionalen Fremdenverkehrsverbände und an naturräumliche Gegebenheiten anlehnt.

**Gemeindegruppen:** Zusammenfassung von Gemeinden (oder Gemeindeteilen) nach Arten der aufgrund landesrechtlicher

Vorschriften verliehenen staatlichen Anerkennung (z.B. als Mineral- und Moorbad, Seebad, Luftkurort).

**Beachte:** Angaben der "Großstädte" (Gemeinden mit mindestens 100 000 Einwohnern) und der "Erholungsorte ohne Prädikat" sind in der Gruppe "Sonstige Gemeinden" enthalten.

**Betriebsarten:** Gruppierung der Beherbergungsstätten auf der Grundlage der Systematik der Wirtschaftszweige:

**Hotels:** Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen ein Restaurant - auch für Passanten - vorhanden ist sowie in der Regel weitere Einrichtungen oder Räume für unterschiedliche Zwecke (Konferenzen, Seminare, Sport, Freizeit, Erholung) zur Verfügung stehen.

**Gasthöfe:** Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen außer dem Gastraum in der Regel keine weiteren Aufenthaltsräume zur Verfügung stehen. Bei Gasthöfen übersteigt der Umsatz aus Bewirtung deutlich den aus Beherbergung.

**Pensionen:** Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen Speisen und Getränke nur an Hausgäste abgegeben werden.

**Hotels garnis:** Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen höchstens Frühstück abgegeben wird.

**Erholungs-, Ferien- und Schulungsheime:** Beherbergungsstätten, die nur bestimmten Personenkreisen, z.B. Mitgliedern eines Vereins oder einer Organisation, Beschäftigten eines Unternehmens, Kindern, Müttern, Betreuten sozialer Einrichtungen zugänglich sind und in denen Speisen und Getränke nur an Hausgäste abgegeben werden.

**Ferienzentren:** Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und nach Einrichtung und Zweckbestimmung dazu dienen, wahlweise unterschiedliche Wohn- und Aufenthaltsmöglichkeiten sowie gleichzeitig Freizeiteinrichtungen in Verbindung mit Einkaufsmöglichkeiten und persönlichen Dienstleistungen zum vorübergehenden Aufenthalt anzubieten. Als Mindestausstattung gilt das Vorhandensein von Hotelunterkunft und anderen Wohngelegenheiten (auch mit Kochgelegenheit); einer Gaststätte, von Einkaufsmöglichkeiten zur Dek-



kung des täglichen Bedarfs und des Freizeitbedarfs sowie von Einrichtungen für persönliche Dienstleistungen, z.B. Massageeinrichtungen, Solarium, Sauna, Friseur, Tennis-, Tischtennis-, Kleingolf-, Trimm-Dich-Anlagen.

**Ferienhäuser, -wohnungen:** Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen Speisen und Getränke nicht abgegeben werden, aber Kochgelegenheit vorhanden ist.

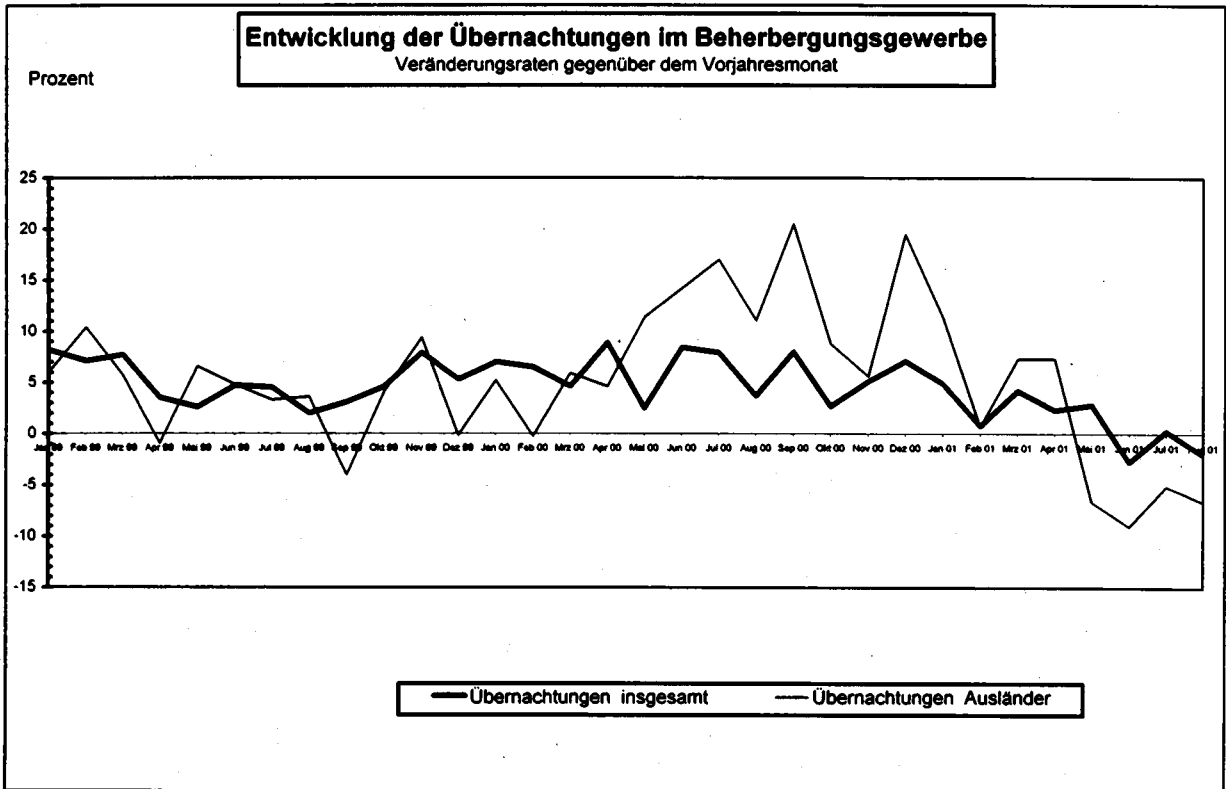
**Hütten, Jugendherbergen, Jugendherbergsähnliche Einrichtungen :** Beherbergungsstätten, mit in der Regel einfacher Ausstattung, in denen vorwiegend Angehörige bestimmter Personenkreise, z.B. Mitglieder eines Vereins oder einer Organisation, Jugendliche, aufgenommen werden und in denen Speisen und Getränke meist nur an Hausgäste abgegeben werden.

**Vorsorge- u. Reha-Kliniken:** Beherbergungsstätten unter ärztlicher Leitung ausschließlich oder überwiegend für Kurgäste. Als Kurgäste gelten Personen, die sich am Ort aufgrund ärztlicher Verordnung vorübergehend aufhalten mit dem Ziel der Erhaltung oder Wiederherstellung ihrer Gesundheit oder ihrer Berufs- oder Arbeitsfähigkeit und die die allgemein angebotenen Kureinrichtungen außerhalb der Beherbergungsstätte in Anspruch nehmen. Hierzu zählen auch Kinderheilstätten, Sanatorien, Kur- und ähnliche Krankenhäuser (Fachabteilungen anderer Krankenhäuser). Diese Betriebsart wurde bisher unter der Bezeichnung Sanatorien, Kurkrankenhäuser nachgewiesen.

**Campingplatz:** Abgegrenztes Gelände, das jedermann zum vorübergehenden Aufstellen von mitgebrachten Wohnwagen oder Zelten zugänglich ist. Die Unterscheidung zwischen Urlaubs- oder Dauercamping knüpft an die vertraglich vereinbarte Campingplatzbenutzung mit einer Dauer von höchstens zwei Monaten oder mehr als zwei Monaten an.

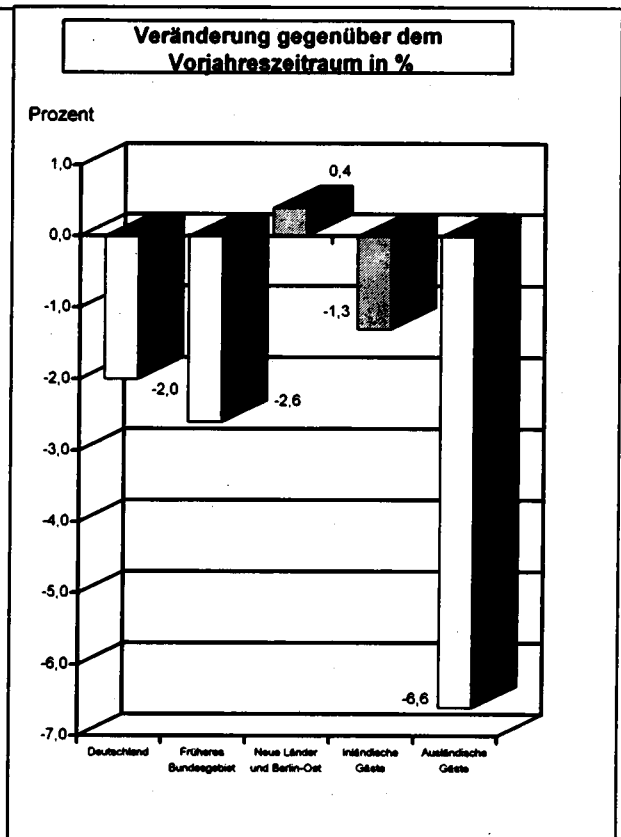
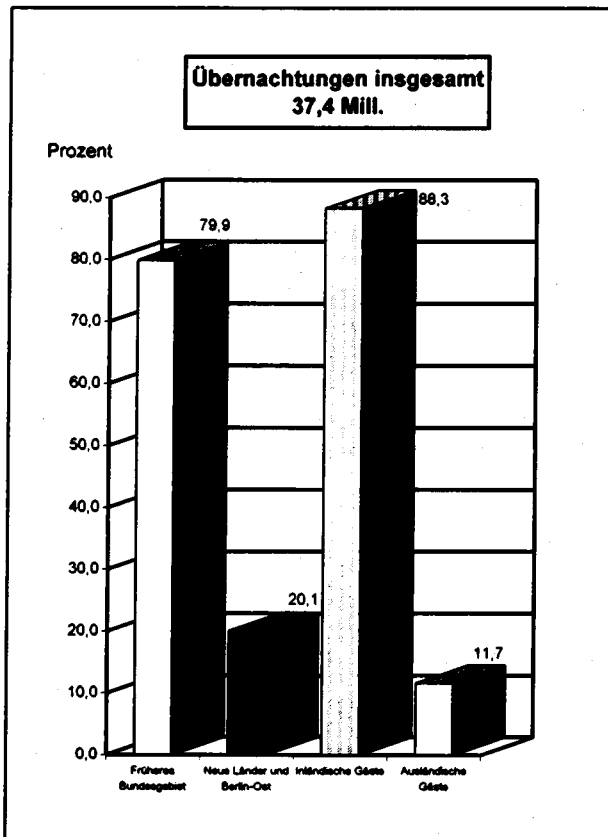
**Beachte:** Ergebnisdarstellungen ohne wirtschaftssystematische Untergliederung enthalten auch Angaben der Kinderheime, die je nach Zweckbestimmung entweder den Erholungs-, Ferien- und Schulungsheimen oder den Sanatorien, Kurkrankenhäusern zugerechnet werden, und der Jugendherbergen.

3 Schaubilder zur Entwicklung und Struktur der Übernachtungen im Beherbergungsgewerbe



### Struktur der Übernachtungen im Beherbergungsgewerbe

August 2001



4 Entwicklung der Ankünfte und Übernachtungen von Gästen in Beherbergungsstätten\*)

Zeitraum 1)	Ankünfte				Übernachtungen			
	aller Gäste		darunter mit ständigem Wohnsitz außerhalb der BR Deutschland		aller Gäste		darunter mit ständigem Wohnsitz außerhalb der BR Deutschland	
	Anzahl in 1000	% 2)	Anzahl in 1000	% 2)	Anzahl in 1000	% 2)	Anzahl in 1000	% 2)
1992	84 113	x	14 515	x	293 827	x	33 822	x
1993	82 362	-2,1	13 208	-9,0	288 930	-1,7	31 067	-8,1
1994	84 146	2,2	13 368	1,2	291 159	0,8	31 199	0,4
1995	88 079	4,7	13 798	3,2	300 411	3,2	32 007	2,6
1996	89 916	2,1	14 146	2,5	298 940	-0,5	32 141	0,4
1997	92 619	3,0	14 890	5,3	287 170	-3,9	33 386	3,9
1998	96 269	3,9	15 592	4,7	294 495	2,6	34 460	3,2
1999	101 648	5,6	16 143	3,5	308 039	4,6	35 742	3,7
2000	108 280	6,5	18 007	11,5	328 339	5,9	39 660	11,0
1992 SHJ	50 931	4,3	9 247	-3,5	185 907	4,0	21 246	-4,0
1992/93 WHJ	32 998	0,4	5 003	-6,6	108 110	0,9	11 931	-5,8
1993 SHJ	49 560	-2,7	8 285	-10,4	181 746	-2,2	19 398	-8,7
1993/94 WHJ	33 079	0,2	4 942	-1,2	107 312	-0,7	11 798	-1,1
1994 SHJ	50 409	1,7	8 308	0,3	182 005	0,1	19 136	-1,3
1994/95 WHJ	34 901	5,5	5 259	6,4	112 400	4,7	12 431	5,4
1995 SHJ	52 596	4,3	8 455	1,8	186 689	2,6	19 400	1,4
1995/96 WHJ	35 541	1,8	5 330	1,4	112 969	0,5	12 518	0,7
1996 SHJ	54 183	3,0	8 777	3,8	187 173	0,3	19 616	1,1
1996/97 WHJ	36 422	2,5	5 567	4,4	106 916	-5,4	12 837	2,5
1997 SHJ	55 855	3,1	9 225	5,1	181 654	-2,9	20 438	4,2
1997/98 WHJ	37 398	2,7	5 828	4,7	105 315	-1,5	13 159	2,5
1998 SHJ	58 136	4,1	9 671	4,8	187 128	3,0	21 135	3,4
1998/99 WHJ	39 794	6,4	6 164	5,8	112 008	6,4	13 787	4,8
1999 SHJ	60 864	4,7	9 886	2,2	193 749	3,5	21 748	2,9
1999/00 WHJ	42 424	6,6	6 435	4,4	119 585	6,8	14 361	4,2
2000 SHJ	65 251	7,2	11 344	14,8	204 541	5,6	24 777	13,9
2000/01 WHJ	43 687	3,0	6 889	7,0	124 260	3,9	15 524	8,1
1999 Januar	5 472	6,7	844	5,6	15 945	8,2	1 902	6,0
1999 Februar	6 095	6,5	1 028	12,1	17 986	7,1	2 498	10,4
1999 März	7 308	5,6	1 156	4,9	20 487	7,7	2 600	5,7
1999 April	7 997	7,5	1 209	2,7	23 177	3,5	2 579	-0,9
1999 Mai	10 081	2,2	1 506	3,8	29 677	2,6	3 278	6,6
1999 Juni	9 903	4,5	1 571	4,0	30 359	4,7	3 305	4,8
1999 Juli	9 912	6,2	1 838	2,7	34 405	4,5	4 095	3,3
1999 August	10 044	4,7	1 795	3,1	36 763	2,0	4 203	3,6
1999 September	10 744	5,4	1 677	-2,5	32 724	3,1	3 552	-4,0
1999 Oktober	10 180	5,3	1 500	2,8	29 820	4,6	3 314	4,1
1999 November	7 506	7,4	1 114	8,5	19 176	7,9	2 434	9,4
1999 Dezember	6 407	8,0	905	0,6	17 520	5,3	1 982	-0,1
2000 Januar	5 783	5,7	871	3,2	17 066	7,0	2 001	5,2
2000 Februar	6 681	9,6	1 081	5,1	19 159	6,5	2 493	-0,2
2000 März	7 641	4,6	1 211	4,8	21 433	4,6	2 754	5,9
2000 April	8 406	5,1	1 253	3,6	25 231	8,9	2 697	4,6
2000 Mai	10 553	4,7	1 669	10,8	30 422	2,5	3 653	11,4
2000 Juni	10 826	9,3	1 826	16,3	32 920	8,4	3 776	14,2
2000 Juli	10 761	8,5	2 173	18,3	37 101	7,9	4 793	17,0
2000 August	10 627	5,8	2 007	11,8	38 116	3,7	4 670	11,1
2000 September	12 034	12,0	2 031	21,1	35 357	8,0	4 282	20,5
2000 Oktober	10 450	2,7	1 637	9,2	30 613	2,7	3 605	8,8
2000 November	7 785	3,7	1 179	5,8	20 148	5,1	2 569	5,6
2000 Dezember	6 732	5,1	1 067	17,9	18 761	7,1	2 369	19,5
2001 Januar	6 087	5,3	968	11,2	17 900	4,9	2 228	11,4
2001 Februar	6 585	-1,4	1 067	-1,3	19 310	0,8	2 510	0,7
2001 März	8 013	4,9	1 279	5,6	22 330	4,2	2 955	7,3
2001 April	8 484	0,9	1 328	6,0	25 811	2,3	2 893	7,3
2001 Mai	10 716	1,5	1 577	-5,6	31 263	2,8	3 414	-6,6
2001 Juni	10 687	-1,3	1 650	-9,6	32 046	-2,7	3 436	-9,0
2001 Juli	10 512	-2,3	1 975	-9,0	37 196	0,3	4 535	-5,1
2001 August	10 471	-1,6	1 822	-9,3	37 360	-2,0	4 365	-6,6
Jan.-Aug.	71 611	0,5	11 679	-3,3	223 439	0,9	26 334	-1,7

\*) Ab dem Berichtsjahr 1992 liegen erstmalig Ergebnisse der Beherbergungsstatistik für Deutschland insgesamt (einschl. der neuen Länder und Berlin-Ost) vor. Die Ergebnisse sind nach dem aktuellen Stand rückkorrigiert. Die Summen für die Jahre, SHJ und WHJ können von der Addition der entsprechenden Monatswerte abweichen.

1) SHJ = Sommerhalbjahr (Mai bis Oktober),  
WHJ = Winterhalbjahr (November bis April). -  
2) Veränderungsraten gegenüber dem Vorjahreszeitraum.

## 5 Konjunkturelle Entwicklung der Übernachtungen im Beherbergungsgewerbe Meßzahlen 1995 = 100

Bei der unten dargestellten konjunkturellen Entwicklung handelt es sich um Ergebnisse der Zeitreihenanalyse nach dem „Berliner Verfahren“ (Version 4). Dieses Verfahren zerlegt die Originalwerte (Originalreihe) in eine Trend-Konjunktur-Komponente, eine Saison- und Kalender-Komponente sowie eine Restkomponente. Die Trend-Konjunktur-Komponente des Berliner Verfahrens wird häufig als Konjunkturindikator eingesetzt, da sie die mittel- bis langfristige „Grundtendenz“ der Reihe anzeigt.

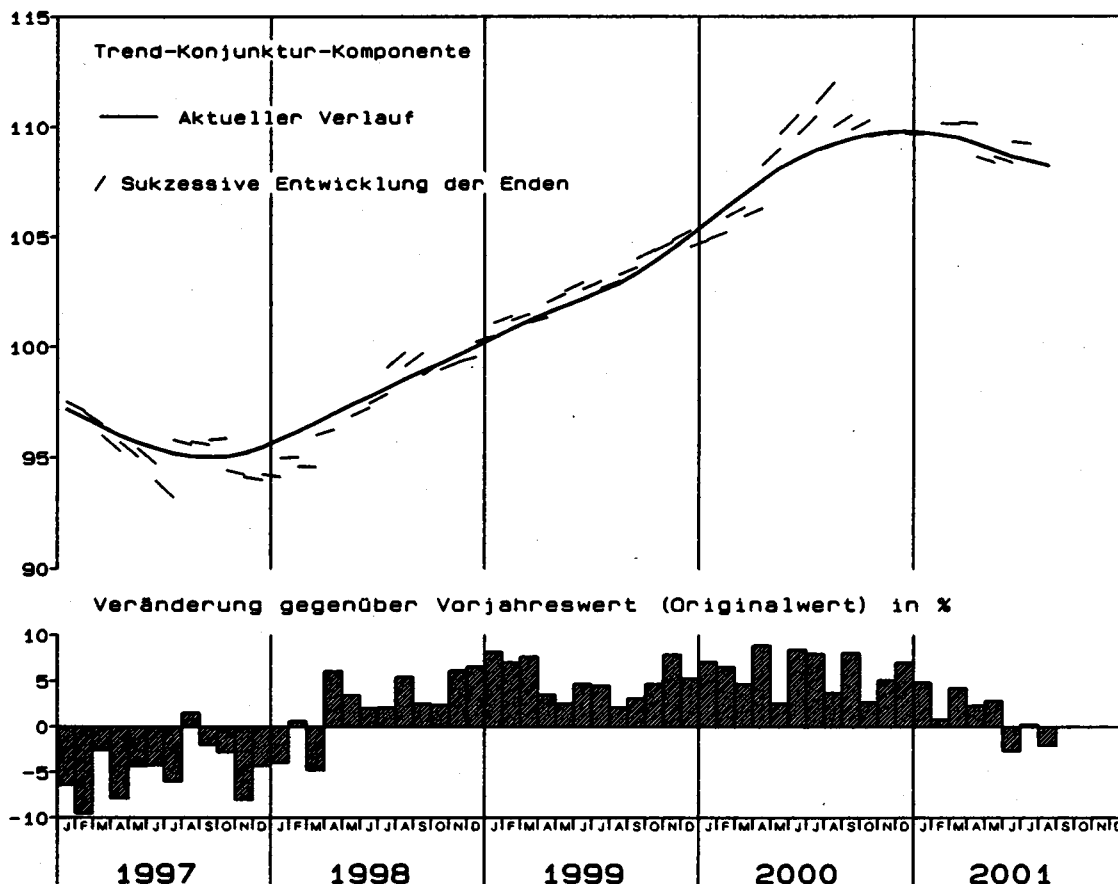
Grundsätzlich ist zu beachten, daß die Zeitreihenkomponenten am aktuellen Rand (etwa für die letzten

drei Monate) mit gewissen Unsicherheiten über die Entwicklung behaftet sind.

Das „Berliner Verfahren“ ist aus der Zusammenarbeit der technischen Universität Berlin mit dem Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung in Berlin hervorgegangen.

Literaturhinweis: B. Nullau, S. Heiler, P. Wäsch, B. Meissner, D. Filip: Das „Berliner Verfahren“. Ein Beitrag zur Zeitreihenanalyse. In: DIW-Beiträge zur Strukturfor- schung, Heft 7, Berlin 1969.

### Beherbergung im Reiseverkehr Übernachtungen Meßzahlen 1995 = 100



## **Aktuelle Monatsergebnisse**

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten  
1.1 Nach Ländern und zusammengefaßten Gästegruppen

Land - Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb / außerhalb der Bundesrepublik Deutschland	August 2001					Jan. - Aug. 2001					
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum		
	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	
<b>Baden-Württemberg</b>											
Bundesrep. Deutschland	983 157	2,1	3 562 505	0,4	3,6	7 373 311	2,2	23 161 932	1,5	3,1	
Anderer Wohnsitz	256 974	5,9-	601 160	3,5-	2,3	1 571 349	3,6-	3 456 859	1,2-	2,2	
Zusammen	1 240 131	0,3	4 163 665	0,2-	3,4	8 944 660	1,1	26 618 791	1,1	3,0	
<b>Bayern</b>											
Bundesrep. Deutschland	1 722 976	0,5	7 436 794	1,0-	4,3	12 339 257	3,0	44 979 232	2,2	3,6	
Anderer Wohnsitz	488 793	11,2-	1 087 206	8,3-	2,2	3 019 600	2,3-	6 471 468	0,6	2,1	
Zusammen	2 211 769	2,3-	8 524 000	2,0-	3,9	15 358 857	1,9	51 450 700	2,0	3,3	
<b>Berlin</b>											
Bundesrep. Deutschland	307 327	11,9	736 470	14,7	2,4	2 456 606	1,2	5 536 078	2,7	2,3	
Anderer Wohnsitz	120 519	7,1-	322 274	8,6-	2,7	800 410	0,3	2 082 370	0,9	2,6	
Zusammen	427 846	5,8	1 058 744	6,5	2,5	3 257 016	0,9	7 618 448	2,2	2,3	
<b>Brandenburg</b>											
Bundesrep. Deutschland	308 527	14,9	1 012 749	4,3	3,3	1 986 077	7,0	5 830 177	5,6	2,9	
Anderer Wohnsitz	24 791	7,0	63 153	12,1	2,5	151 108	5,9	358 548	8,9	2,4	
Zusammen	333 318	14,2	1 075 902	4,7	3,2	2 137 185	6,9	6 188 725	5,8	2,9	
<b>Bremen</b>											
Bundesrep. Deutschland	48 568	4,8	88 557	1,5	1,8	376 603	3,8	673 442	2,7	1,8	
Anderer Wohnsitz	12 297	25,4-	30 070	8,8-	2,4	85 509	13,5-	183 742	13,9-	2,1	
Zusammen	60 865	3,1-	118 627	1,3-	1,9	462 112	0,1	857 184	1,4-	1,9	
<b>Hamburg 2).</b>											
Bundesrep. Deutschland											
Anderer Wohnsitz											
Zusammen											
<b>Hessen</b>											
Bundesrep. Deutschland	650 376	1,9	2 036 679	0,2-	3,1	4 826 357	2,2	14 036 439	2,0	2,9	
Anderer Wohnsitz	247 228	5,4-	513 111	1,7-	2,1	1 699 398	0,9-	3 339 957	0,1-	2,0	
Zusammen	897 604	0,2-	2 549 790	0,5-	2,8	6 525 755	1,4	17 376 396	1,6	2,7	
<b>Mecklenburg-Vorpommern</b>											
Bundesrep. Deutschland	608 270	6,4	3 242 284	2,4	5,3	3 064 340	6,9	14 008 379	8,2	4,6	
Anderer Wohnsitz	24 661	11,1	68 607	7,7	2,8	119 212	5,0	292 242	5,7	2,5	
Zusammen	632 931	6,6	3 310 891	2,5	5,2	3 183 552	6,8	14 300 621	8,2	4,5	
<b>Niedersachsen</b>											
Bundesrep. Deutschland	919 296	11,5-	4 099 401	5,8-	4,5	5 883 640	4,9-	22 189 291	2,5-	3,8	
Anderer Wohnsitz	79 786	34,4-	189 125	32,2-	2,4	589 478	13,9-	1 337 698	13,2-	2,3	
Zusammen	999 082	13,9-	4 288 526	7,4-	4,3	6 473 118	5,8-	23 526 989	3,2-	3,6	
<b>Nordrhein-Westfalen</b>											
Bundesrep. Deutschland	1 016 219	1,5-	2 864 867	0,2-	2,8	7 744 031	1,0	20 398 365	0,4	2,6	
Anderer Wohnsitz	221 559	7,9-	557 978	1,3-	2,5	1 629 117	6,1-	3 817 003	3,6-	2,3	
Zusammen	1 237 778	2,7-	3 422 845	0,4-	2,8	9 373 148	0,3-	24 215 368	0,3-	2,6	
<b>Rheinland-Pfalz</b>											
Bundesrep. Deutschland	521 586	5,3-	1 598 670	6,9-	3,1	3 114 833	1,3-	9 605 028	0,8-	3,1	
Anderer Wohnsitz	155 477	8,9-	511 154	10,1-	3,3	849 268	6,0-	2 494 852	6,2-	2,9	
Zusammen	677 063	6,1-	2 109 824	7,7-	3,1	3 964 101	2,4-	12 099 880	2,0-	3,1	
<b>Saarland</b>											
Bundesrep. Deutschland	53 314	0,5-	186 273	2,2	3,5	375 632	1,8	1 312 873	2,9	3,5	
Anderer Wohnsitz	6 320	6,2-	18 124	6,1-	2,9	50 206	1,1-	139 875	4,4-	2,8	
Zusammen	59 634	1,2-	204 397	1,4	3,4	425 838	1,4	1 452 748	2,1	3,4	

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.-2) Für Hamburg lagen bis zum Redaktionsschluss dieses Heftes keine Ergebnisse vor.

Statistisches Bundesamt, Fachserie 6, R 7.1/08/01

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten  
1.1 Nach Ländern und zusammengefaßten Gästegruppen

Land	August 2001					Jan. - Aug. 2001				
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	
Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb / außerhalb der Bundesrepublik Deutschland	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage
<b>Sachsen</b>										
Bundesrep. Deutschland	420 583	5,4	1 295 250	3,3-	3,1	3 071 587	0,3	9 065 551	0,3-	3,0
Anderer Wohnsitz	47 341	5,8-	103 999	6,6	2,2	260 458	2,7-	577 753	1,1-	2,2
Zusammen	467 924	4,1	1 399 249	2,6-	3,0	3 332 045	0,1	9 643 304	0,3-	2,9
<b>Sachsen-Anhalt</b>										
Bundesrep. Deutschland	184 957	7,1	484 861	3,4-	2,6	1 343 709	1,2	3 488 792	1,3	2,6
Anderer Wohnsitz	15 725	5,1-	34 482	12,4-	2,2	96 320	0,9	201 275	4,2-	2,1
Zusammen	200 682	6,1	519 343	4,1-	2,6	1 440 029	1,2	3 690 067	1,0	2,6
<b>Schleswig-Holstein</b>										
Bundesrep. Deutschland	489 854	0,3-	3 246 180	3,0-	6,6	2 793 069	0,6	14 760 059	0,2-	5,3
Anderer Wohnsitz	44 618	1,1-	91 785	4,5	2,1	273 658	0,1	558 178	4,9	2,0
Zusammen	534 472	0,3-	3 337 965	2,8-	6,2	3 066 727	0,6	15 318 237	0,0	5,0
<b>Thüringen</b>										
Bundesrep. Deutschland	244 827	3,0	781 271	7,4-	3,2	1 829 617	1,5-	5 623 831	1,8-	3,1
Anderer Wohnsitz	21 637	12,0-	59 164	4,7-	2,7	112 062	9,4-	286 003	6,8-	2,6
Zusammen	266 464	1,6	840 435	7,2-	3,2	1 941 679	2,0-	5 909 834	2,1-	3,0
<b>Bundesgebiet</b>										
Bundesrep. Deutschland	8 648 926	0,2	32 994 555	1,3-	3,8	59 931 491	1,3	197 104 581	1,3	3,3
Anderer Wohnsitz	1 822 209	9,3-	4 365 499	6,6-	2,4	11 679 316	3,3-	26 334 451	1,7-	2,3
Insgesamt 2)	10 471 135	1,6-	37 360 054	2,0-	3,6	71 610 807	0,5	223 439 032	0,9	3,1
<b>Nachrichtlich:</b>										
<b>Früheres Bundesgebiet</b>										
Bundesrep. Deutschland	6 769 027	1,6-	25 918 762	1,8-	3,8	47 750 448	0,9	157 173 626	0,8	3,3
Anderer Wohnsitz	1 644 809	9,8-	3 922 785	7,3-	2,4	10 662 457	3,6-	23 915 488	1,9-	2,2
Zusammen	8 413 836	3,3-	29 841 547	2,6-	3,5	58 412 905	0,0	181 089 114	0,4	3,1
<b>Neue Länder und Berlin-Ost</b>										
Bundesrep. Deutschland	1 879 899	7,5	7 075 793	0,4	3,8	12 181 043	3,0	39 930 955	3,5	3,3
Anderer Wohnsitz	177 400	4,1-	442 714	0,4	2,5	1 016 859	0,0	2 418 963	1,0	2,4
Zusammen	2 057 299	6,4	7 518 507	0,4	3,7	13 197 902	2,7	42 349 918	3,4	3,2

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.-2) Einschließlich geschätztem Ergebnis für Hamburg.

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten  
1.2 Nach Reisegebieten

Reisegebiet	August 2001					Jan. - Aug. 2001				
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage
<b>Schleswig-Holstein</b>										
Nordsee	136 743	0,3	1 306 105	3,0-	9,6	717 532	1,6	5 659 991	0,3	7,9
Ostsee	241 376	0,7-	1 449 131	3,4-	6,0	1 364 079	0,4-	6 500 779	1,7-	4,8
Obsteinische Schweiz	23 226	14,0	123 878	5,2-	5,3	124 443	3,4	609 382	0,6	4,9
übr. Schleswig-Holstein	133 127	2,5-	458 851	0,5	3,4	860 673	0,4	2 548 085	3,2	3,0
Schleswig-Holstein zusammen	534 472	0,3-	3 337 965	2,8-	6,2	3 066 727	0,6	15 318 237	0,0	5,0
<b>Hamburg 2)</b>										
<b>Niedersachsen</b>										
Ostfriesische Inseln	92 809	0,2	903 250	1,4-	9,7	499 026	0,4	4 006 851	1,2-	8,0
Ostfriesische Küste	105 320	1,0	639 033	1,0	6,1	562 882	0,2	2 801 771	0,4-	5,0
Ems-Hümmling	39 077	1,7	188 573	3,3-	4,8	226 857	1,4-	840 358	4,0-	3,7
Emsland-Grafschaft Bentheim	24 602	3,5-	71 717	7,6-	2,9	161 753	1,4-	449 414	1,2-	2,8
Oldenburger Land	55 603	11,7	149 859	6,5	2,7	349 459	0,2-	892 189	0,2	2,6
Osnabrücker Bäderland-Dümmer	52 041	15,6	183 752	6,5	3,5	350 195	5,8	1 186 141	1,4	3,4
Cuxnavener Küste-Untereibe	70 151	10,8	398 885	4,9	5,7	396 448	7,9	1 944 947	9,1	4,9
Brauner Umland	36 242	5,4	79 593	5,5	2,2	236 057	3,0-	470 464	1,4-	2,0
Steinhuder Meer	12 133	11,3-	28 763	14,6-	2,4	66 778	7,1-	154 984	9,0-	2,3
Weserbergland-Solling	56 572	14,2-	231 471	6,5-	4,1	372 633	5,4-	1 535 754	1,9-	4,1
Nördl. Lüneburger Heide	119 038	0,8-	446 841	1,8-	3,8	735 010	3,5	2 475 542	1,8	3,4
Südl. Lüneburger Heide	54 555	12,1-	156 460	10,6-	2,9	306 757	7,6-	826 730	5,2-	2,7
Hannover-Hildesheim-Braunschweig	125 888	55,6-	215 709	56,0-	1,7	1 079 837	25,9-	1 959 720	26,7-	1,8
Harzvorland-Elm-Lappwald	24 471	6,1-	81 834	1,3-	3,3	171 706	6,2-	578 379	0,8	3,4
Harz	84 530	4,7-	409 161	8,2-	4,8	641 650	3,9-	2 743 324	3,2-	4,3
Südniedersachsen	32 492	1,0-	53 431	2,6-	1,6	230 483	0,7	389 398	0,3-	1,7
Elbufer-Dravehn	13 558	2,7-	50 194	9,8-	3,7	85 587	2,6	271 023	1,1-	3,2
Niedersachsen zusammen	999 082	13,9-	4 288 526	7,4-	4,3	6 473 118	5,8-	23 526 989	3,2-	3,6
<b>Bremen</b>										
	60 865	3,1-	118 627	1,3-	1,9	462 112	0,1	857 184	1,4-	1,9
<b>Nordrhein-Westfalen</b>										
Eifel und Region Aachen	93 940	3,1-	250 483	0,1	2,7	684 161	0,2	1 790 318	2,5	2,6
Niederrhein	125 362	3,4-	271 990	3,6	2,2	919 531	1,7	1 870 327	0,8	2,0
Münsterland	111 955	3,6	256 671	5,5	2,3	757 107	1,4	1 691 550	0,5	2,2
Teutoburger Wald	137 388	11,1-	646 384	2,7-	4,7	1 055 190	2,2-	4 419 644	0,3	4,2
Sauerland	144 367	3,8-	630 267	3,3-	4,4	1 067 739	1,4-	4 120 483	0,9-	3,9
Siegerland-Wittgenstein	17 597	3,6-	96 721	1,2-	5,5	138 517	3,8-	694 080	1,0-	5,0
Bergisches Land	96 636	9,1-	248 917	6,1-	2,6	834 391	0,5	1 992 208	3,2-	2,4
Bonn und Rhein-Sieg-Kreis	84 048	4,7-	194 483	2,6-	2,3	666 398	1,4-	1 457 845	0,6-	2,2
Köln	162 724	6,4	288 425	8,2-	1,8	1 155 480	0,6	2 095 059	3,9	1,8
Düsseldorf	103 260	1,3	206 984	6,9	2,0	817 004	0,9-	1 520 482	4,4-	1,9
Ruhrgebiet	160 501	2,3-	331 520	3,1-	2,1	1 277 630	0,2-	2 563 372	1,5-	2,0
Nordrhein-Westfalen zusammen	1 237 778	2,7-	3 422 845	0,4-	2,8	9 373 148	0,3-	24 215 368	0,3-	2,6
<b>Hessen</b>										
Kassel-Land	52 580	5,7-	109 542	5,5-	2,1	384 478	4,9-	783 960	3,9-	2,0
Waldecker Land	61 052	1,1	352 249	0,9-	5,8	435 498	1,0-	2 159 074	0,5-	5,0
Werra-Meißner-Land	14 393	8,1-	76 943	3,0-	5,3	97 296	4,7-	486 066	3,1-	5,0
Kurhessisches Bergland	18 755	7,8-	81 048	7,0-	4,3	127 074	2,7	496 651	0,0	3,9
Waldhessen (Hersfeld-Rotenburg)	35 907	6,4	109 545	0,7-	3,1	244 019	2,7	696 783	2,1	2,9
Marburg-Biedenkopf	18 107	3,7	52 614	4,6	2,9	131 218	3,5	348 518	2,5	2,7
Lahn-Dill	24 482	3,9-	51 081	5,8-	2,1	178 088	3,3-	365 852	3,8-	2,1
Westerwald-Lahn-Taunus	16 748	2,7	50 272	6,1	3,0	106 818	6,7	324 410	3,4	3,0
Vogelsberg und Wetterau	45 203	0,5-	169 166	3,3-	3,7	312 260	0,1-	1 133 945	1,5-	3,6
Rhön	41 678	1,8-	133 379	0,2	3,2	290 681	0,5	802 914	0,3-	2,8
Spessert-Kinzigtal-Vogelsberg	29 230	2,8	156 734	0,4	5,4	203 343	1,1-	988 387	0,5-	4,9
Main und Taunus	327 023	1,4-	673 713	1,7-	2,1	2 512 615	2,6	5 106 038	3,8	2,0
Rheingau-Taunus	85 477	0,1-	218 840	2,7	2,6	579 346	2,1	1 490 197	4,0	2,6
Oderwald-Bergstrasse-Neckartal	126 969	4,9	314 664	4,7	2,5	923 021	3,1	2 193 601	4,4	2,4
Hessen zusammen	897 604	0,2-	2 549 790	0,5-	2,8	6 525 755	1,4	17 376 396	1,6	2,7
<b>Rheinland-Pfalz</b>										
Rheinthal	94 111	4,2-	231 103	6,3-	2,5	537 438	0,5	1 329 738	0,2	2,5
Rheinhessen	63 812	9,3-	119 091	7,4-	1,9	437 126	5,0-	818 897	0,3-	1,9
Eifel/Aahr	112 750	9,1-	425 407	11,6-	3,8	683 665	4,6-	2 459 809	5,1-	3,6
Mosel/Saar	162 935	6,6-	535 332	5,2-	3,3	782 753	4,6-	2 589 242	3,5-	3,3

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.-2) Für Hamburg lagen bis zum Redaktionsschluss dieses Heftes keine Ergebnisse vor.

Statistisches Bundesamt, Fachserie 6, R 7.1,08/01



1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten  
1.2 Nach Reisegebieten

Reisegebiet	August 2001					Jan. - Aug. 2001				
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage
Hunsrück/Nahe/Glan	55 980	4,7-	251 156	11,9-	4,5	344 687	1,7-	1 485 513	1,6-	4,3
Westerwald/Lahn/Taunus	51 669	14,3-	175 637	9,2-	3,4	322 407	3,0-	1 116 011	1,3-	3,5
Pfalz	135 806	0,5	372 098	3,4-	2,7	856 025	1,3	2 300 670	0,8	2,7
Rheinland-Pfalz zusammen	677 063	6,1-	2 109 824	7,7-	3,1	3 964 101	2,4-	12 099 880	2,0-	3,1
<b>Baden-Württemberg</b>										
Nördlicher Schwarzwald	151 590	3,6	600 442	2,9-	4,0	1 145 641	1,0	3 911 517	2,4-	3,4
Mittlerer Schwarzwald	133 027	2,0	531 401	0,2	4,0	814 743	1,8	2 989 081	0,4	3,7
Südlicher Schwarzwald	250 294	0,4-	932 648	3,7-	3,7	1 554 891	0,2	5 499 546	0,5-	3,5
Schwarzwald zusammen	534 911	1,3	2 064 491	2,5-	3,9	3 515 275	0,8	12 400 144	0,9-	3,5
Weinland zwischen Rhein und Neckar	137 608	5,3-	301 502	1,2	2,2	1 060 496	2,3-	2 227 200	1,3	2,1
Neckartal-Odenwald-Madonnenländchen	24 638	5,9	105 314	4,9	4,3	179 728	4,0	675 952	3,1	3,8
Taubertal	21 831	7,0-	90 277	3,9-	4,1	142 477	5,7-	602 797	2,5-	4,2
Neckar-Hohenlohe-Schwäbischer Wald	51 685	7,6-	141 988	12,0-	2,7	437 654	1,8-	1 042 595	2,6-	2,4
Schwäbische Alb	126 621	0,6-	354 624	3,5	2,8	1 110 541	1,7	2 579 543	3,6	2,3
Mittlerer Neckar	155 499	2,3	343 284	7,4	2,2	1 483 924	5,1	3 005 434	7,7	2,0
Neckarland-Schwaben zusammen	517 882	1,8-	1 336 989	1,6	2,6	4 414 820	1,3	10 133 521	3,2	2,3
Württembergisches Allgäu-Oberschwaben	50 087	5,2	266 386	4,4	5,3	341 158	3,1	1 785 523	4,4	5,2
Bodensee	127 462	3,2	460 936	2,5	3,6	613 667	1,0	2 071 041	0,8	3,4
Hegau	9 789	1,3	34 863	0,2	3,6	59 740	2,0-	228 562	2,1	3,8
Bodensee-Oberschwaben zusammen	187 338	3,6	762 185	3,0	4,1	1 014 565	1,5	4 085 126	2,4	4,0
Baden-Württemberg zusammen	1 240 131	0,3	4 163 665	0,2-	3,4	8 944 660	1,1	26 618 791	1,1	3,0
<b>Bayern</b>										
Rhön	38 044	4,3	262 622	0,4-	6,9	269 514	0,2-	1 702 900	0,1	6,3
Frankenwald	11 069	10,7-	65 852	6,3-	5,9	78 538	9,4-	410 439	4,2-	5,2
Spessart	21 942	0,3	58 954	2,2-	2,7	151 457	4,2	360 041	0,6	2,4
Würzburg mit Umgebung	35 536	3,6-	57 814	3,9-	1,6	274 904	3,2-	451 928	1,8-	1,6
Steigerwald	15 346	10,3	20 979	2,5	1,4	83 536	3,8	117 630	1,1	1,4
Fränkische Schweiz	13 773	6,9	65 639	7,2	4,8	96 303	5,1	340 326	7,2	3,5
Fichtelgebirge m. Steinalpe	19 988	2,8-	95 277	8,9-	4,8	135 727	4,3-	534 336	4,5-	3,9
Nürnberg mit Umgebung	103 656	8,3-	188 718	6,9-	1,8	914 852	0,4	1 797 594	1,6	2,0
Oberpfälzer Wald	18 943	3,7-	101 543	9,9-	5,4	122 797	5,3	525 433	0,2-	4,3
Oberes Altmühltal	22 660	5,0	59 245	9,8	2,6	125 102	5,3	301 855	9,5	2,4
Unteres Altmühltal	30 486	0,2-	65 289	0,3	2,1	187 313	8,0	387 705	7,4	2,1
Bayerischer Wald	124 476	0,4	921 168	6,1-	7,4	766 182	1,2	4 809 133	0,6-	6,3
Augsburg mit Umgebung	26 671	7,2-	51 355	2,8-	1,8	238 790	0,7-	434 150	0,5	1,8
München mit Umgebung	371 900	4,3-	798 869	7,5-	2,1	2 837 950	1,2	6 010 286	2,7	2,1
Ammersee- und Würmseegebiet	24 211	0,0	84 260	1,0	3,5	172 448	10,1	548 927	16,1	3,2
Bodensee-Gebiet	33 105	4,6	103 279	3,8	3,1	144 960	0,8-	415 254	2,2-	2,9
Westallgäu	8 607	9,8-	95 869	5,1-	11,1	51 837	2,2	515 910	0,9	10,0
Allgäuer Alpenvorland	14 144	11,7-	57 105	12,8-	4,0	106 646	0,1	329 196	3,3-	3,1
Staffelsee mit Ammerseegebiet	13 572	42,9-	86 377	16,2-	6,4	90 261	25,8-	475 899	12,5-	5,3
Inn-, Mangfallgebiet	26 514	5,3-	91 224	5,7-	3,4	184 412	1,2	606 596	0,7-	3,3
Chiemsee mit Umgebung	28 700	4,4	133 785	5,0	6,8	145 819	5,1	895 298	4,5	6,1
Salzach-Hügelland	12 900	12,5	58 789	3,7	4,6	70 939	9,5	262 119	8,4	3,7
Oberallgäu	95 238	10,5	672 298	4,6	7,1	576 982	0,3	3 804 723	0,6	6,6
Ostallgäu	65 124	19,4	324 261	17,1	5,0	351 860	20,3	1 546 204	13,6	4,4
Werdenfelser Land mit Ammergau	62 612	38,0-	330 400	12,6-	5,3	376 020	24,6-	1 761 813	9,0-	4,7
Kochel- und Walchensee mit Umgebung	10 464	18,1	43 791	3,2	4,2	62 330	15,0	211 646	5,3	3,4
Isarwinkel	12 739	7,7-	80 761	10,1-	6,3	91 685	2,7	531 364	1,7-	5,8
Tegernsee-Gebiet	24 926	5,8-	180 846	6,9-	7,3	158 611	0,5-	933 060	3,2-	5,9
Schliersee-Gebiet	15 631	22,6	93 416	4,8	6,0	84 889	1,3-	419 377	5,9-	4,9
Ober-Isartal	8 694	1,2-	40 253	3,1-	4,6	59 619	13,3	202 167	6,5	3,4
Chiemgauer Alpen	46 940	1,6	354 768	2,8-	7,6	290 558	5,1	1 876 688	2,3	6,5
Berchtesgadener Alpen mit Reichenhaller Land	53 916	1,7-	385 857	2,5-	7,2	272 493	1,5-	1 811 075	1,1-	6,6
Übriges Bayern	797 242	0,3	2 433 337	0,6	3,1	5 783 523	4,8	16 119 568	5,0	2,8
Bayern zusammen	2 211 769	2,3-	8 524 000	2,0-	3,9	15 358 857	1,9	51 450 700	2,0	3,3
<b>Saarland</b>										
Nordsaarland	18 108	5,6	82 450	6,2	4,6	119 656	6,0	559 558	6,5	4,7
Bliesgau	1 072	8,6-	15 832	12,0-	14,8	7 871	5,1	124 865	3,6-	15,9
Übriges Saarland	40 454	3,7-	106 115	0,2	2,6	298 311	0,4-	768 325	0,1	2,6
Saarland zusammen	59 634	1,2-	204 397	1,4	3,4	425 838	1,4	1 452 748	2,1	3,4

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten  
1.2 Nach Reisegebieten

Reisegebiet	August 2001					Jan. - Aug. 2001				
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage
Berlin	427 846	5,8	1 058 744	6,5	2,5	3 257 016	0,9	7 618 448	2,2	2,3
Brandenburg										
Prignitz	9 996	1,2-	35 191	4,1-	3,5	69 206	6,8	230 278	8,8	3,3
Ruppiner Land	38 224	16,0	134 245	1,6	3,5	227 171	1,5	657 675	0,6-	2,9
Uckermark	22 620	0,1	91 334	0,5-	4,0	141 150	7,5	492 469	12,0	3,5
Barnim	17 324	13,1-	80 503	11,2-	4,6	137 091	3,2-	522 701	0,1	3,8
Märkische Schweiz- Oderbruch	19 196	5,6	78 193	3,9	4,1	132 092	2,1-	487 918	0,7	3,7
Oder-Spree	27 060	6,6	101 304	0,2-	3,7	187 059	0,1	579 236	3,8	3,1
Dahme-Seengebiet	22 907	8,1	68 309	11,9-	3,0	160 056	2,1	404 523	1,6-	2,5
Spreewald	45 197	15,2	119 797	11,7	2,7	252 532	8,2	658 164	5,5	2,6
Niederlausitz	13 882	3,0-	52 838	2,8	3,8	85 145	6,9-	237 337	0,5-	2,8
Elbe Elster Land	4 710	4,4-	20 585	9,4-	4,4	34 187	2,4-	145 241	0,8	4,2
Fläming	47 935	31,7	120 753	16,7	2,5	316 456	15,3	789 227	9,8	2,5
Havelland	28 287	22,5	90 804	10,3	3,2	181 951	15,8	517 248	9,9	2,8
Potsdam	35 980	53,2	82 046	49,5	2,3	213 089	27,1	466 708	27,4	2,2
Brandenburg zusammen	333 318	14,2	1 075 902	4,7	3,2	2 137 185	6,9	6 188 725	5,8	2,9
Mecklenburg-Vorpommern										
Rügen/Hiddensee	141 617	7,5	923 943	2,0	6,5	640 206	6,2	3 716 155	7,2	5,8
Vorpommern	182 020	5,0	1 044 672	1,2	5,7	888 456	6,3	4 425 409	7,2	5,0
Mecklenburgische Ostseeküste	154 265	5,4	752 252	1,2	4,9	815 520	5,7	3 455 826	7,1	4,2
Westmecklenburg	46 487	2,1	142 886	2,6	3,1	279 906	4,5	760 255	4,0	2,7
Meckl. Schweiz u. Seenpl.	108 542	12,0	447 138	9,4	4,1	559 464	11,4	1 942 976	16,8	3,5
Mecklenburg-Vorpommern zusammen	632 931	6,6	3 310 891	2,5	5,2	3 183 552	6,8	14 300 621	8,2	4,5
Sachsen										
Stadt Dresden	115 196	6,8	246 025	8,8	2,1	734 021	1,7	1 601 115	5,1	2,2
Stadt Chemnitz	14 990	1,3-	32 850	0,4	2,2	127 822	0,1	273 557	0,7	2,1
Stadt Leipzig	62 929	10,4	115 050	11,1	1,8	488 688	0,4	897 847	2,0-	1,8
Oberlausitz-Niederschlesien	43 607	0,5	152 557	6,8-	3,5	319 593	2,2	976 724	0,6	3,1
Sächsische Schweiz	37 963	6,6	161 244	1,1	4,2	220 573	1,8	909 987	1,5	4,1
Sächsisches Elbland	43 012	13,0	142 884	1,8	3,3	279 842	4,0	1 000 817	3,9	3,6
Erzgebirge	68 204	1,3-	236 686	11,4-	3,5	536 103	2,2-	1 747 637	2,6-	3,3
Sächs. Burgen- u. Heidel.	45 360	0,1-	143 845	7,9-	3,2	342 421	4,2-	1 030 301	3,9-	3,0
Westachsen	9 085	11,8-	18 897	24,1-	2,1	70 080	1,5-	144 509	11,8-	2,1
Vogtland	27 578	0,1	149 211	8,2-	5,4	212 902	2,3-	1 060 810	3,9-	5,0
Sachsen zusammen	467 924	4,1	1 399 249	2,6-	3,0	3 332 045	0,1	9 643 304	0,3-	2,9
Sachsen-Anhalt										
Harz und Harzvorland	70 632	9,0	203 824	3,2-	2,9	482 036	3,9	1 375 245	4,1	2,9
Halle, Saale, Unstrut	37 100	2,4-	87 496	6,0-	2,4	286 263	1,2-	679 724	1,0	2,4
Anhalt-Wittenberg	38 053	11,1	89 563	0,6-	2,4	259 412	1,8-	621 377	1,2-	2,4
Magdeburg, Elbe-Börde-Heide	39 813	3,1	96 429	2,8-	2,4	313 671	0,0	731 278	3,4-	2,3
Altmark	15 084	11,4	42 031	13,1-	2,8	98 647	7,5	282 443	2,3	2,9
Sachsen-Anhalt zusammen	200 682	6,1	519 343	4,1-	2,6	1 440 029	1,2	3 690 067	1,0	2,6
Thüringen										
Thüringer Wald	107 108	0,8	406 662	8,7-	3,8	823 161	1,2-	2 939 993	1,9-	3,6
Saaletal	73 751	4,6	211 212	2,9-	2,9	507 103	1,7-	1 440 551	2,1-	2,8
Ostthüringen	18 438	1,2	43 770	13,1-	2,4	129 312	1,4-	288 884	7,5-	2,2
Thüringer Kernland	43 865	1,4-	98 648	5,2-	2,2	307 900	6,6-	685 650	7,4-	2,2
Nordthüringen	23 302	1,7	80 143	9,1-	3,4	174 203	2,0	554 756	8,1	3,2
Thüringen zusammen	266 464	1,6	840 435	7,2-	3,2	1 941 679	2,0-	5 909 834	2,1-	3,0
Bundesgebiet insgesamt 2)	10 471 135	1,6-	37 360 054	2,0-	3,6	71 610 807	0,5	223 439 032	0,9	3,1

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte. 2) Einschließlich geschätztem Ergebnis für Hamburg.

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten  
1.3 Nach Betriebsarten und zusammengefaßten Gästegruppen

Betriebsart - Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb / außerhalb der Bundesrepublik Deutschland	August 2001					Jan. - Aug. 2001					durchschnittliche Aufenthalts- dauer 1) Tage
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthalts- dauer 1) Tage	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthalts- dauer 1) Tage	
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vor- jahres- monat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vor- jahres- monat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vor- jahres- zeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vor- jahres- zeitraum		
<b>Hotels</b>											
Bundesrep. Deutschland	4 277 095	0,5	10 155 883	0,1-	2,4	30 542 913	1,3	66 276 724	1,9	2,2	
Anderer Wohnsitz	1 177 706	10,2-	2 480 681	7,5-	2,1	7 720 497	4,3-	15 642 974	2,5-	2,0	
Zusammen	5 454 801	2,0-	12 636 564	1,7-	2,3	38 263 410	0,1	81 919 698	1,0	2,1	
<b>Gasthöfe</b>											
Bundesrep. Deutschland	832 989	1,7-	2 170 409	2,9-	2,6	5 068 610	0,3	12 180 802	0,2	2,4	
Anderer Wohnsitz	126 393	5,2-	260 866	6,1-	2,1	701 347	0,9-	1 461 470	1,9-	2,1	
Zusammen	959 382	2,1-	2 431 275	3,2-	2,5	5 769 957	0,2	13 642 272	0,1-	2,4	
<b>Pensionen</b>											
Bundesrep. Deutschland	397 693	0,3	1 796 848	3,5-	4,5	2 407 904	1,3	9 417 166	1,0-	3,9	
Anderer Wohnsitz	48 330	11,6-	132 769	12,6-	2,7	287 592	3,0-	782 737	2,1-	2,7	
Zusammen	446 023	1,1-	1 929 617	4,2-	4,3	2 695 496	0,8	10 199 903	1,1-	3,8	
<b>Hotels garnis</b>											
Bundesrep. Deutschland	1 222 794	0,5-	3 665 223	1,3-	3,0	8 357 727	1,6	21 612 922	0,9	2,6	
Anderer Wohnsitz	311 761	9,3-	703 002	9,0-	2,3	2 077 744	1,4-	4 755 665	1,4-	2,3	
Zusammen	1 534 555	2,4-	4 368 225	2,6-	2,8	10 435 471	1,0	26 368 587	0,5	2,5	
<b>Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw. zusammen</b>											
Bundesrep. Deutschland	6 730 571	0,1	17 788 363	1,1-	2,6	46 377 154	1,2	109 487 614	1,2	2,4	
Anderer Wohnsitz	1 664 190	9,7-	3 577 918	7,9-	2,1	10 787 180	3,5-	22 642 846	2,2-	2,1	
Zusammen	8 394 761	2,0-	21 366 281	2,3-	2,5	57 164 334	0,3	132 130 460	0,6	2,3	
<b>Erholungs- und Ferien- heime, Schulungsheime</b>											
Bundesrep. Deutschland	512 427	4,9	2 786 908	1,6-	5,4	4 625 678	2,3	17 605 313	0,4	3,8	
Anderer Wohnsitz	18 189	2,7	123 413	15,3	6,8	115 562	3,3	641 955	8,5	5,6	
Zusammen	530 616	4,9	2 910 321	0,9-	5,5	4 741 240	2,4	18 247 268	0,7	3,8	
<b>Ferienzentren</b>											
Bundesrep. Deutschland	139 785	8,2	972 113	2,1-	7,0	1 044 082	0,7	5 316 539	0,7-	5,1	
Anderer Wohnsitz	37 604	9,6	266 541	4,9	7,1	243 582	11,2	1 263 017	6,6	5,2	
Zusammen	177 389	8,5	1 238 654	0,6-	7,0	1 287 664	2,5	6 579 556	0,6	5,1	
<b>Ferienhäuser, -wohnungen</b>											
Bundesrep. Deutschland	554 039	2,7	5 323 786	1,5-	9,6	2 848 912	4,5	22 188 075	3,3	7,8	
Anderer Wohnsitz	27 618	6,2-	228 988	3,5-	8,3	144 674	0,6-	936 684	1,7	6,5	
Zusammen	581 657	2,3	5 552 774	1,6-	9,5	2 993 586	4,2	23 124 759	3,2	7,7	
<b>Hütten, Jugendherbergen, Jugendherbergsähnl. Einr.</b>											
Bundesrep. Deutschland	503 321	4,8-	1 530 969	7,1-	3,0	3 524 202	2,0-	9 322 061	2,2-	2,6	
Anderer Wohnsitz	72 352	5,5-	147 623	5,7-	2,0	376 238	4,0-	729 085	7,1-	1,9	
Zusammen	575 673	4,9-	1 678 592	6,9-	2,9	3 900 440	2,2-	10 051 146	2,6-	2,6	
<b>Erholungsheime, Ferien- zentren usw. zusammen</b>											
Bundesrep. Deutschland	1 709 572	1,4	10 613 776	2,4-	6,2	12 042 874	1,4	54 431 988	1,0	4,5	
Anderer Wohnsitz	155 763	1,4-	766 565	1,5	4,9	880 056	1,3	3 570 741	2,5	4,1	
Zusammen	1 865 335	1,2	11 380 341	2,1-	6,1	12 922 930	1,4	58 002 729	1,1	4,5	
<b>Vorsorge- u. Reha-Kliniken</b>											
Bundesrep. Deutschland	208 783	3,3-	4 592 416	0,0	22,0	1 511 463	2,1	33 184 979	2,1	22,0	
Anderer Wohnsitz	2 256	73,0-	21 616	36,6-	9,6	12 080	62,5-	120 864	18,4-	10,0	
Zusammen	211 039	5,9-	4 614 032	0,3-	21,9	1 523 543	0,7	33 305 843	2,0	21,9	
<b>Betriebe zusammen</b>											
Bundesrep. Deutschland	8 648 926	0,2	32 994 555	1,3-	3,8	59 931 491	1,3	197 104 581	1,3	3,3	
Anderer Wohnsitz	1 822 209	9,3-	4 365 499	6,6-	2,4	11 679 316	3,3-	26 334 451	1,7-	2,3	
Insgesamt	10 471 135	1,6-	37 360 054	2,0-	3,6	71 610 807	0,5	223 439 032	0,9	3,1	

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

Statistisches Bundesamt, Fachserie 6, R 7.1,08/01

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten  
1.4 Nach Betriebsgrößenklassen \*) und zusammengefaßten Gästegruppen

Betriebe mit ... bis ... Gästebetten	August 2001					Jan. - Aug. 2001					
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum		
	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	
9 - 11											
Bundesrep. Deutschland	135 911	3,0	703 111	1,3-	5,2	733 955	1,8	3 141 474	0,1	4,3	
Anderer Wohnsitz	9 897	15,6-	32 556	7,9-	3,3	51 961	15,4-	161 594	12,9-	3,1	
Zusammen	145 808	1,5	735 667	1,6-	5,0	785 916	0,5	3 303 068	0,7-	4,2	
12 - 14											
Bundesrep. Deutschland	229 583	2,0	1 116 097	0,7-	4,9	1 247 116	0,4	4 980 908	0,5-	4,0	
Anderer Wohnsitz	20 059	11,4-	59 188	3,8-	3,0	109 303	5,8-	303 755	4,7-	2,8	
Zusammen	249 642	0,7	1 175 285	0,8-	4,7	1 356 419	0,1-	5 284 663	0,7-	3,9	
15 - 19											
Bundesrep. Deutschland	380 249	0,7-	1 639 958	2,0-	4,3	2 184 846	1,2-	7 844 686	0,4-	3,6	
Anderer Wohnsitz	37 112	13,3-	105 308	9,4-	2,8	208 955	8,3-	571 575	5,5-	2,7	
Zusammen	417 361	2,0-	1 745 266	2,5-	4,2	2 393 801	1,8-	8 416 261	0,8-	3,5	
20 - 29											
Bundesrep. Deutschland	797 790	0,5-	3 015 206	2,3-	3,8	4 803 698	0,2-	15 308 313	0,4-	3,2	
Anderer Wohnsitz	92 132	6,2-	243 007	3,4-	2,6	545 605	0,8-	1 394 306	0,2	2,6	
Zusammen	889 922	1,1-	3 258 213	2,4-	3,7	5 349 303	0,2-	16 702 619	0,4-	3,1	
30 - 99											
Bundesrep. Deutschland	3 118 017	0,5	10 453 823	1,4-	3,4	21 071 543	1,3	60 536 807	0,9	2,9	
Anderer Wohnsitz	505 823	6,9-	1 211 611	6,3-	2,4	3 110 973	0,7-	7 308 256	0,3-	2,3	
Zusammen	3 623 840	0,6-	11 665 434	2,0-	3,2	24 182 516	1,1	67 845 063	0,8	2,8	
100 - 249											
Bundesrep. Deutschland	2 325 740	1,4	9 049 464	0,1	3,9	17 125 522	2,9	59 392 406	2,3	3,5	
Anderer Wohnsitz	515 347	10,4-	1 135 157	7,8-	2,2	3 290 159	4,4-	6 989 822	3,0-	2,1	
Zusammen	2 841 087	0,9-	10 184 621	0,8-	3,6	20 415 681	1,6	66 382 228	1,7	3,3	
250 - 499											
Bundesrep. Deutschland	1 032 529	0,2	4 073 017	0,2-	3,9	7 710 704	1,3	27 415 356	3,1	3,6	
Anderer Wohnsitz	369 214	11,2-	762 196	6,8-	2,1	2 391 180	5,9-	4 744 221	2,8-	2,0	
Zusammen	1 401 743	3,1-	4 835 213	1,3-	3,4	10 101 884	0,5-	32 159 577	2,2	3,2	
500 - 999											
Bundesrep. Deutschland	438 746	0,9-	1 904 539	5,0-	4,3	3 486 874	0,7-	11 980 560	0,1-	3,4	
Anderer Wohnsitz	178 113	9,7-	474 592	3,1-	2,7	1 292 826	5,1-	2 877 790	2,6-	2,2	
Zusammen	616 859	3,6-	2 379 131	4,6-	3,9	4 779 700	1,9-	14 858 350	0,6-	3,1	
1 000 und mehr											
Bundesrep. Deutschland	190 361	12,2-	1 039 340	7,1-	5,5	1 567 233	3,5-	6 504 071	0,6-	4,2	
Anderer Wohnsitz	94 512	8,0-	341 884	9,0-	3,6	678 354	5,5	1 983 132	4,0	2,9	
Zusammen	284 873	10,8-	1 381 224	7,6-	4,8	2 245 587	1,0-	8 487 203	0,5	3,8	
Betriebe zusammen											
Bundesrep. Deutschland	8 648 926	0,2	32 994 555	1,3-	3,8	59 931 491	1,3	197 104 581	1,3	3,3	
Anderer Wohnsitz	1 822 209	9,3-	4 365 499	6,6-	2,4	11 679 316	3,3-	26 334 451	1,7-	2,3	
Insgesamt	10 471 135	1,6-	37 360 054	2,0-	3,6	71 610 807	0,5	223 439 032	0,9	3,1	

\*) Anzahl der vorhandenen Gästebetten.-1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten  
1.5 Nach Gemeindegruppen und zusammengefaßten Gästegruppen

Gemeindegruppe	August 2001					Jan. - Aug. 2001				
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage
<b>Mineral- und Moorbäder</b>										
Bundesrep. Deutschland	522 713	2,4-	4 113 276	0,8-	7,9	3 731 789	2,0	27 517 938	2,0	7,4
Anderer Wohnsitz	68 790	14,9-	197 741	13,1-	2,9	415 903	6,1-	1 033 993	2,4-	2,5
Zusammen	590 270	4,1-	4 306 716	1,5-	7,3	4 141 698	1,1	28 532 355	1,8	6,9
<b>Heilklimatische Kurorte</b>										
Bundesrep. Deutschland	303 843	1,2	1 918 485	1,8-	6,3	1 991 168	0,9-	11 408 317	0,5-	5,7
Anderer Wohnsitz	55 644	11,2-	196 882	8,9-	3,5	305 435	6,6-	1 002 256	3,7-	3,3
Zusammen	359 487	1,0-	2 115 367	2,5-	5,9	2 296 603	1,7-	12 410 573	0,8-	5,4
<b>Kneippkurorte</b>										
Bundesrep. Deutschland	185 453	2,4-	1 144 520	3,6-	6,2	1 220 390	0,1-	7 150 571	1,3-	5,9
Anderer Wohnsitz	26 432	0,2-	97 795	0,2-	3,7	153 977	2,9	508 858	5,5	3,3
Zusammen	213 118	2,0-	1 246 616	3,2-	5,8	1 380 361	0,1	7 679 005	0,8-	5,6
<b>Heilbäder zusammen</b>										
Bundesrep. Deutschland	1 012 009	1,4-	7 176 281	1,5-	7,1	6 943 347	0,8	46 076 826	0,8	6,6
Anderer Wohnsitz	150 866	11,3-	492 418	9,1-	3,3	875 315	4,8-	2 545 107	1,5-	2,9
Zusammen	1 162 875	2,8-	7 668 699	2,1-	6,6	7 818 662	0,1	48 621 933	0,7	6,2
<b>Seebäder</b>										
Bundesrep. Deutschland	696 995	3,8	5 584 677	0,7-	8,0	3 641 729	3,1	24 676 859	2,4	6,8
Anderer Wohnsitz	8 615	0,9	37 364	3,3-	4,3	59 051	2,9	218 966	5,1	3,7
Zusammen	705 610	3,7	5 622 041	0,7-	8,0	3 700 780	3,1	24 895 825	2,4	6,7
<b>Luftkurorte</b>										
Bundesrep. Deutschland	589 965	1,5	3 051 012	1,2-	5,2	3 766 869	2,4	16 716 693	1,4	4,4
Anderer Wohnsitz	75 896	23,5-	305 195	7,7-	4,0	374 826	18,4-	1 318 245	9,6-	3,5
Zusammen	665 861	2,2-	3 356 207	1,8-	5,0	4 141 695	0,1	18 034 938	0,5	4,4
<b>Erholungsorte</b>										
Bundesrep. Deutschland	932 082	1,2	4 209 842	1,9-	4,5	5 812 861	1,3	22 040 113	0,8	3,8
Anderer Wohnsitz	94 030	0,4-	345 318	0,5-	3,7	484 974	0,9-	1 528 505	2,3-	3,2
Zusammen	1 026 112	1,1	4 555 160	1,8-	4,4	6 297 835	1,1	23 568 618	0,5	3,7
<b>Sonstige Gemeinden</b>										
Bundesrep. Deutschland	5 417 875	0,2-	12 972 743	1,4-	2,4	39 766 685	1,1	87 594 090	1,4	2,2
Anderer Wohnsitz	1 492 802	8,8-	3 185 204	6,7-	2,1	9 885 150	2,6-	20 723 628	1,1-	2,1
Zusammen	6 910 677	2,2-	16 157 947	2,5-	2,3	49 651 835	0,3	108 317 718	0,9	2,2
<b>Gemeindegruppen zusammen</b>										
Bundesrep. Deutschland	8 648 926	0,2	32 994 555	1,3-	3,8	59 931 491	1,3	197 104 581	1,3	3,3
Anderer Wohnsitz	1 822 209	9,3-	4 365 499	6,6-	2,4	11 679 316	3,3-	26 334 451	1,7-	2,3
Insgesamt	10 471 135	1,6-	37 360 054	2,0-	3,6	71 610 807	0,5	223 439 032	0,9	3,1

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

Statistisches Bundesamt, Fachserie 6, R 7.1,08/01

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten  
1.6 Nach Gemeindegrößenklassen und zusammengefaßten Gästegruppen

Gemeinden mit ... bis unter ... Einwohnern	August 2001					Jan. - Aug. 2001					
	Ankünfte		Übernachtungen			Ankünfte		Übernachtungen			durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum		
										Anzahl	
unter 2 000											
Bundesrep. Deutschland	1 004 887	0,6	5 321 374	3,2-	5,3	5 922 598	1,4	25 610 106	0,7	4,3	
Anderer Wohnsitz	95 668	5,8-	385 338	6,8-	4,0	495 843	4,5-	1 755 396	4,9-	3,5	
Zusammen	1 100 555	0,0	5 706 712	3,5-	5,2	6 418 441	0,9	27 365 502	0,3	4,3	
2 000 - 5 000											
Bundesrep. Deutschland	1 255 936	3,2	6 669 741	2,1-	5,3	7 870 231	2,5	35 730 483	1,5	4,5	
Anderer Wohnsitz	152 147	1,0-	422 220	1,6-	2,8	849 328	0,5	2 074 662	0,2	2,4	
Zusammen	1 408 083	2,7	7 091 961	2,1-	5,0	8 719 559	2,3	37 805 145	1,4	4,3	
5 000 - 10 000											
Bundesrep. Deutschland	1 288 254	1,2	6 603 755	0,5-	5,1	8 468 401	2,1	37 551 051	1,9	4,4	
Anderer Wohnsitz	157 373	10,7-	489 034	1,5-	3,1	881 007	3,1-	2 465 212	2,5	2,8	
Zusammen	1 445 627	0,2-	7 092 789	0,5-	4,9	9 349 408	1,6	40 036 263	1,9	4,3	
10 000 - 20 000											
Bundesrep. Deutschland	1 155 941	0,1	4 763 316	0,8-	4,1	7 852 750	1,5	30 214 191	1,6	3,8	
Anderer Wohnsitz	198 727	10,4-	473 708	6,7-	2,4	1 220 905	2,7-	2 732 735	0,7	2,2	
Zusammen	1 354 668	1,6-	5 237 024	1,3-	3,9	9 073 655	0,9	32 946 926	1,5	3,6	
20 000 - 50 000											
Bundesrep. Deutschland	1 186 577	1,9-	3 647 169	2,0-	3,1	8 464 755	0,4	23 973 582	0,4	2,8	
Anderer Wohnsitz	193 649	8,4-	455 523	8,2-	2,4	1 253 744	4,3-	2 767 334	4,0-	2,2	
Zusammen	1 380 226	2,9-	4 102 692	2,7-	3,0	9 718 499	0,2-	26 740 916	0,1-	2,8	
50 000 - 100 000											
Bundesrep. Deutschland	561 685	1,3-	1 492 757	1,6-	2,7	3 977 123	0,1	9 808 951	0,7	2,5	
Anderer Wohnsitz	127 230	6,7-	277 968	2,6-	2,2	771 811	5,0-	1 620 705	6,1-	2,1	
Zusammen	688 915	2,3-	1 770 725	1,8-	2,6	4 748 934	0,8-	11 429 656	0,3-	2,4	
100 000 und mehr											
Bundesrep. Deutschland	2 195 646	0,5-	4 496 443	0,8	2,0	17 375 633	0,9	34 216 217	1,5	2,0	
Anderer Wohnsitz	897 415	11,0-	1 861 708	8,9-	2,1	6 206 678	3,4-	12 898 407	1,7-	2,1	
Zusammen	3 093 061	3,8-	6 358 151	2,2-	2,1	23 582 311	0,3-	47 114 624	0,6	2,0	
Gemeinden zusammen											
Bundesrep. Deutschland	8 648 926	0,2	32 994 555	1,3-	3,8	59 931 491	1,3	197 104 581	1,3	3,3	
Anderer Wohnsitz	1 822 209	9,3-	4 365 499	6,6-	2,4	11 679 316	3,3-	26 334 451	1,7-	2,3	
Insgesamt	10 471 135	1,6-	37 360 054	2,0-	3,6	71 610 807	0,5	223 439 032	0,9	3,1	

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten  
1.7 Nach ausgewählten Herkunftsländern

Herkunftsland (ständiger Wohnsitz)	August 2001					Jan. - Aug. 2001						
	Ankünfte		Übernachtungen			durch- schn. Auf- ent- halts- dauer ) 2)	Ankünfte		Übernachtungen			durch- schn. Auf- ent- halts- dauer ) 2)
	insgesamt	Ver- än- derung gegen- über Vorj.- monat	insgesamt	Ver- än- derung gegen- über Vorj.- monat	An- teil ) 1)		insgesamt	Ver- än- derung gegen- über Vorj.- zeit- raum	insgesamt	Ver- än- derung gegen- über Vorj.- zeit- raum	An- teil ) 1)	
						Anzahl						%
Bundesrepublik Deutschland	8 648 926	0,2	32 994 555	1,3-	88,3	3,8	59 931 491	1,3	197 104 581	1,3	88,2	3,3
Ausland												
Europa												
Baltische Staaten	11 078	12,5	32 919	35,0	0,8	3,0	67 401	13,2	190 086	34,6	0,7	2,8
Belgien	79 012	9,7-	223 868	9,3-	5,1	2,8	448 437	3,5-	1 106 566	3,3-	4,2	2,5
Dänemark	64 195	6,6-	125 379	2,7-	2,9	2,0	445 122	2,0-	836 194	1,7-	3,2	1,9
Finnland	14 752	11,5-	27 337	20,4-	0,6	1,9	118 625	4,1-	243 467	4,6-	0,9	2,1
Frankreich	75 263	9,3-	167 453	6,3-	3,8	2,2	557 777	3,5-	1 138 820	3,2-	4,3	2,0
Griechenland	10 773	4,1-	28 953	0,2	0,7	2,7	71 770	1,2-	198 822	3,7	0,8	2,8
Vereinigtes Königreich	164 697	17,0-	357 633	16,1-	8,2	2,2	1 114 745	9,3-	2 344 924	8,6-	8,9	2,1
Irland, Republik	6 614	7,9	15 531	6,9	0,4	2,3	44 435	0,7	111 191	9,6	0,4	2,5
Island	2 871	19,9-	5 992	31,5-	0,1	2,1	14 583	19,2-	34 326	8,9-	0,1	2,4
Italien	152 951	6,8-	302 096	7,0-	6,9	2,0	685 666	1,1-	1 467 449	0,5-	5,6	2,1
Luxemburg	11 554	5,2-	35 237	2,3-	0,8	3,0	69 429	2,7-	192 384	1,4	0,7	2,8
Niederlande	253 003	2,4-	807 808	1,5-	18,5	3,2	1 455 143	1,3	3 955 767	1,0	15,0	2,7
Norwegen	23 554	9,2-	39 306	5,7-	0,9	1,7	174 788	3,2-	294 363	5,1-	1,1	1,7
Österreich	79 161	0,8-	173 459	0,9-	4,0	2,2	531 506	4,1	1 132 150	2,1	4,3	2,1
Polen	31 164	2,3-	104 627	15,3	2,4	3,4	227 676	1,9	643 518	3,8	2,4	2,8
Portugal	8 359	21,7-	21 134	27,9-	0,5	2,5	52 544	16,4-	141 415	18,7-	0,5	2,7
Rußland	24 697	6,3	73 118	0,8	1,7	3,0	162 367	13,2	479 013	10,3	1,8	3,0
Schweden	63 529	11,1-	104 460	9,6-	2,4	1,6	493 307	4,6-	809 488	4,2-	3,1	1,6
Schweiz	103 204	3,8-	128 639	1,6-	5,0	2,1	682 117	1,9	1 400 489	3,2	5,3	2,1
Spanien	59 064	1,6-	214 409	5,2-	2,8	2,1	291 268	2,7-	636 448	3,3-	2,4	2,2
Tschechische Republik	16 062	10,1-	47 151	7,7-	1,1	2,9	131 912	0,3	370 917	4,9	1,4	2,8
Türkei	8 182	21,3-	23 551	12,5-	0,5	2,9	76 712	8,3-	198 830	3,4-	0,8	2,6
Ungarn	14 149	6,4-	37 040	4,8-	0,8	2,6	102 151	0,5	278 825	4,7	1,1	2,7
Sonstige europ. Länder	28 425	1,3-	88 042	3,7	2,0	3,1	213 335	6,3	585 542	7,5	2,2	2,7
Zusammen	1 306 313	6,9-	3 185 142	5,0-	73,0	2,4	8 232 816	1,6-	18 790 994	0,7-	71,4	2,3
Afrika												
Republik Südafrika	3 752	28,4-	13 320	3,0	0,3	3,6	31 791	8,0-	86 966	1,1	0,3	2,7
Sonstige afrik. Länder	10 017	8,6-	32 629	15,8-	0,7	3,3	69 049	1,1-	205 230	1,6-	0,8	3,0
Zusammen	13 769	15,0-	45 949	11,1-	1,1	3,3	100 840	3,3-	292 196	0,8-	1,1	2,9
Asien												
Arabische Golfstaaten	20 089	13,1	97 676	13,0	2,2	4,9	83 567	8,6	288 223	5,1	1,1	3,4
China Volksrep. und Hongkong	22 533	2,6	46 356	2,7-	1,1	2,1	148 916	14,9	326 682	11,6	1,2	2,2
Israel	19 055	5,1-	66 278	16,5-	1,5	3,5	88 309	2,7-	241 215	6,3-	0,9	2,7
Japan	97 104	9,7-	159 276	8,7-	3,6	1,6	560 872	6,0-	958 652	4,1-	3,6	1,7
Südkorea	12 614	30,4	22 054	31,7	0,5	1,7	62 371	17,6	126 871	18,7	0,5	2,0
Taiwan	7 419	21,1-	14 512	29,6-	0,3	2,0	46 446	2,0-	101 565	0,9	0,4	2,2
Sonstige asiat. Länder	32 958	1,0	82 339	5,7	1,9	2,5	224 551	0,5-	536 266	1,3-	2,0	2,4
Zusammen	211 772	3,3-	488 491	2,9-	11,2	2,3	1 215 032	0,4-	2 579 474	0,2	9,8	2,1
Amerika												
Kanada	18 454	18,5-	38 543	11,6-	0,9	2,1	119 625	6,6-	262 624	2,0-	1,0	2,2
USA	188 036	24,5-	427 574	16,9-	9,8	2,3	1 414 740	13,9-	3 078 443	10,0-	11,7	2,2
Mittelamerika und Karibik	6 307	0,2-	14 259	9,8-	0,3	2,3	39 506	5,6	98 973	6,3	0,4	2,5
Brasilien	7 146	19,7-	17 547	27,0-	0,4	2,5	59 500	2,6-	169 672	4,9	0,6	2,9
Sonstige südamerik. Länder	8 419	12,7-	19 395	21,5-	0,4	2,3	64 727	6,5-	155 377	10,8-	0,6	2,4
Zusammen	228 362	23,0-	517 318	16,9-	11,9	2,3	1 698 098	12,4-	3 765 089	8,5-	14,3	2,2
Australien, Neuseeland und Ozeanien												
zusammen	15 107	6,9-	32 063	8,6-	0,7	2,1	99 035	4,3-	213 706	5,0-	0,8	2,2
Ohne Angabe	46 886	19,0-	96 536	9,4-	2,2	2,1	333 495	1,8-	692 992	7,9	2,6	2,1
Ausland zusammen	1 822 209	9,3-	4 365 499	6,6-	11,7	2,4	11 679 316	3,3-	26 334 451	1,7-	11,8	2,3
Ankünfte/Übern. insgesamt	10 471 135	1,6-	37 360 054	2,0-	100,0	3,6	71 610 807	0,5	223 439 032	0,9	100,0	3,1

1) Bei Übernachtungen von Gästen aus der Bundesrepublik Deutschland und dem Ausland zusammen: Anteil an allen Übernachtungen im Bundesgebiet; sonst: Anteil an allen Übernachtungen am Ausland zusammen.- 2) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

Statistisches Bundesamt, Fachserie 6, R 7.1.08/01

2 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung  
2.1 Nach Ländern

Land	August 2001										Jan. - Aug. 2001	
	Betriebe				Betten / Schlafgelegenheiten				durchschnittliche Auslastung			
	insgesamt 1)	darunter			insgesamt 4)	darunter			aller 5)	der angebotenen 6)	aller 5)	der angebotenen 6)
		geöffnete 2) Betriebe				angebotene Betten / Schlafgelegenheiten						
		zusammen	Anteil 3)	Veränd. gegenüber Vorjahresmonat		zusammen	Anteil 3)	Veränd. gegenüber Vorjahresmonat				
Anzahl		%		Anzahl		%		Betten / Schlafgelegenheiten				
Baden-Württemberg	7 056	6 754	95,7	1,9-	304 978	289 797	95,0	0,9-	44,0	47,0	35,6	38,6
Bayern	14 283	14 177	99,3	0,4	574 508	557 981	97,1	0,6	47,9	50,0	36,9	38,7
Berlin	544	544	100,0	1,3-	63 289	62 065	98,1	0,2-	54,0	55,2	49,5	50,7
Brandenburg	1 459	1 436	98,4	2,4	77 665	75 555	97,3	2,2	44,7	46,1	33,3	36,5
Bremen	91	88	96,7	0,0	9 002	8 941	99,3	3,0	42,5	42,8	39,2	39,4
Hamburg 7)												
Hessen	3 492	3 339	95,6	1,8-	197 326	182 571	92,5	0,2	41,7	45,1	31,8	40,2
Mecklenburg-Vorpommern	2 648	2 626	99,2	4,5	164 609	161 670	98,2	3,8	64,9	66,1	36,6	40,3
Niedersachsen	6 512	6 360	97,7	0,6	283 704	272 671	96,1	0,6-	48,8	50,8	34,5	37,8
Nordrhein-Westfalen	5 611	5 420	96,6	3,0	279 783	271 650	97,1	2,8	39,5	41,4	36,1	38,1
Rheinland-Pfalz	3 724	3 723	100,0	0,5	156 515	155 215	99,2	1,1	43,5	43,8	31,9	33,0
Saarland	339	309	91,2	0,3-	16 700	14 955	89,6	6,4-	39,5	44,9	35,7	41,0
Sachsen	2 239	2 178	97,3	1,2	118 204	114 572	96,9	0,0	38,2	39,5	33,7	35,8
Sachsen-Anhalt	1 091	1 080	99,0	5,9	53 648	51 942	96,8	0,5	31,2	32,5	28,4	29,8
Schleswig-Holstein	4 811	4 802	99,8	0,8-	182 852	177 712	97,2	0,1	58,9	60,6	34,9	40,1
Thüringen	1 574	1 477	93,8	1,8-	76 607	71 732	93,6	1,4-	35,4	37,9	31,8	34,6
Bundesgebiet insgesamt 8)	55 744	54 570	97,9	0,4	2 587 848	2 496 850	96,5	0,6	46,6	48,6	35,3	38,4
Nichtlich:												
Früheres Bundesgebiet	46 581	45 621	97,9	0,1	2 075 777	2 000 770	96,4	0,5	46,4	48,6	35,5	38,7
Neue Länder und Berlin-Ost	9 163	8 949	97,7	2,3	512 071	496 080	96,9	1,3	47,4	49,0	34,4	37,2

1) Ergebnisse der Kapazitätserhebung einschließlich Zu- und Abgänge.-2) Ganz oder teilweise geöffnet.-3) Anteil am Insgesamt.-  
4) Ergebnisse der Kapazitätserhebung bzw. maximales Bettenangebot in den zurückliegenden 13 Monaten (einschl. lfd. Monat).-  
5) Rechnerischer Wert (Übernachtungen / mögliche Bettentage) x 100.-6) Rechnerischer Wert (Übernachtungen / angebotene Bettentage) x 100.-7) Für Hamburg lagen bis zum Redaktionsschluss dieses Heftes keine Ergebnisse vor.-8) Einschließlich geschätztem Ergebnis für Hamburg.



2 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung  
2.2 Nach Gemeindegruppen und Betriebsarten

Gemeindegruppe - Betriebsart	August 2001										Jan. - Aug. 2001	
	Betriebe				Betten / Schlafgelegenheiten				durchschnittliche Auslastung			
	insgesamt 1)	darunter			insgesamt 4)	darunter			aller 5)	der angebotenen 6)	aller 5)	der angebotenen 6)
		geöffnete 2) Betriebe				angebotene Betten / Schlafgelegenheiten						
	zusammen	Anteil 3)	Veränd. gegenüber Vorjahresmonat		zusammen	Anteil 3)	Veränd. gegenüber Vorjahresmonat					
	Anzahl	%		Anzahl			%					
<b>Mineral- und Moorbäder</b>												
Hotels	844	821	97,3	0,1-	62 295	58 524	93,9	0,5	46,5	49,6	37,6	40,3
Gasthöfe	349	335	96,0	4,0-	7 351	7 007	95,3	4,0-	35,3	37,4	25,3	27,6
Pensionen	740	715	96,6	3,5-	20 890	20 202	96,7	2,3-	51,3	53,1	34,9	40,0
Hotels garnis	917	901	98,3	1,7-	24 004	23 174	96,5	0,7-	48,3	50,2	34,5	37,5
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw. zusammen	2 850	2 772	97,3	2,0-	114 540	108 907	95,1	0,6-	47,0	49,6	35,6	38,8
Erholungs- und Ferien- heime, Schulungsheime	118	111	94,1	3,5-	8 876	8 447	95,2	4,2-	48,5	51,6	36,9	41,2
Ferienzentren	3	3	100,0	0,0	1 602	1 574	98,3	2,1	47,8	48,6	32,2	32,9
Ferienhäuser, -wohnungen	615	610	99,2	0,8	18 653	17 808	95,5	2,6	51,7	54,1	36,4	38,8
Hütten, Jugendherbergen, jugendherbergsähnl. Einr. Erholungsheime, Ferien- zentren usw. zusammen	45	44	97,8	2,2-	3 904	3 815	97,7	1,5-	41,4	42,3	33,5	36,5
Vorsorge- u. Reha-Kliniken	781	768	98,3	0,0	33 035	31 644	95,8	0,2	49,4	51,8	36,0	38,8
	506	486	96,0	2,4-	86 420	82 848	95,9	1,1-	79,7	83,1	74,0	78,7
Betriebe zusammen	4 137	4 026	97,3	1,7-	233 995	223 399	95,5	0,7-	59,4	62,4	49,9	53,9
<b>Heilklimatische Kurorte</b>												
Hotels	470	459	97,7	0,6-	33 997	31 783	95,2	1,7-	47,7	50,2	37,7	39,9
Gasthöfe	301	294	97,7	3,6-	7 491	7 281	97,2	3,1-	41,3	42,6	25,9	27,5
Pensionen	475	465	97,9	1,1	12 607	12 164	96,5	0,6-	50,3	52,2	34,7	36,7
Hotels garnis	912	906	99,3	1,9-	16 791	16 328	97,2	1,4-	53,2	54,7	31,1	32,2
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw. zusammen	2 158	2 124	98,4	1,3-	70 286	67 556	96,1	1,6-	48,8	50,8	34,3	36,1
Erholungs- und Ferien- heime, Schulungsheime	157	148	94,3	1,3-	11 956	11 353	95,0	1,7-	46,4	49,9	38,9	42,5
Ferienzentren	3	3	100,0	0,0	1 709	1 709	100,0	0,0	55,3	55,3	48,5	48,7
Ferienhäuser, -wohnungen	1 008	1 003	99,5	0,8	27 131	26 337	97,1	1,3	47,6	49,0	31,6	32,9
Hütten, Jugendherbergen, jugendherbergsähnl. Einr. Erholungsheime, Ferien- zentren usw. zusammen	96	96	100,0	1,1	7 343	7 306	99,5	0,3	37,9	38,1	27,2	30,0
Vorsorge- u. Reha-Kliniken	1 264	1 250	98,9	0,6	48 139	46 705	97,0	0,4	46,1	47,8	33,4	35,4
	102	98	96,1	3,0-	14 633	13 930	95,2	1,9-	80,3	84,4	74,0	78,3
Betriebe zusammen	3 524	3 472	98,5	0,7-	133 058	128 191	96,3	0,9-	51,3	53,4	38,4	40,5
<b>Kneippkurorte</b>												
Hotels	416	401	96,4	2,0-	23 194	22 434	96,7	1,9-	46,2	48,4	36,3	39,0
Gasthöfe	236	230	97,5	0,4	4 976	4 753	95,5	0,3-	39,2	41,3	25,3	27,4
Pensionen	274	266	97,1	4,3-	7 003	6 753	96,4	6,1-	49,4	51,4	34,0	36,9
Hotels garnis	269	262	97,4	1,9-	5 769	5 612	97,3	1,7	42,0	43,3	23,7	25,8
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw. zusammen	1 195	1 159	97,0	2,0-	40 942	39 552	96,6	2,0-	45,3	47,3	32,8	35,4
Erholungs- und Ferien- heime, Schulungsheime	81	79	97,5	8,2	5 685	5 333	93,8	5,1	47,4	51,0	37,4	40,9
Ferienhäuser, -wohnungen	284	284	100,0	2,2	8 270	8 096	97,9	1,1	42,7	43,6	26,8	28,1
Hütten, Jugendherbergen, jugendherbergsähnl. Einr. Erholungsheime, Ferien- zentren usw. zusammen	46	45	97,8	2,2-	4 411	4 302	97,5	0,4	45,7	46,9	31,4	33,5
Vorsorge- u. Reha-Kliniken	411	408	99,3	2,8	18 366	17 731	96,5	2,1	44,9	46,6	31,1	33,2
	131	130	99,2	4,4-	17 885	17 549	98,1	2,8-	74,2	75,6	67,9	70,4
Betriebe zusammen	1 737	1 697	97,7	1,1-	77 193	74 832	96,9	1,2-	51,9	53,8	40,7	43,4

1) Ergebnisse der Kapazitätserhebung einschließlich Zu- und Abgänge.-2) Ganz oder teilweise geöffnet.-3) Anteil am Insgesamt.-  
4) Ergebnisse der Kapazitätserhebung bzw. maximales Bettenangebot in den zurückliegenden 13 Monaten (einschl. lfd. Monat).-  
5) Rechnerischer Wert (Übernachtungen / mögliche Bettentage) x 100.-6) Rechnerischer Wert (Übernachtungen / angebotene Bettentage) x 100.

2 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung  
2.2 Nach Gemeindegruppen und Betriebsarten

Gemeindegruppe  Betriebsart	August 2001								Jan. - Aug. 2001			
	Betriebe				Betten / Schlafgelegenheiten				durchschnittliche Auslastung			
	insgesamt 1)	darunter			insgesamt 4)	darunter			aller 5)	der angebotenen 6)	aller 5)	der angebotenen 6)
		geöffnete 2) Betriebe				angebotene Betten / Schlafgelegenheiten						
	zusammen	Anteil 3)	Veränd. über Vorjahresmonat		zusammen	Anteil 3)	Veränd. über Vorjahresmonat					
	Anzahl	%		Anzahl	%			Betten / Schlafgelegenheiten				
<b>Heilbäder zusammen</b>												
Hotels	1 730	1 681	97,2	0,7-	118 886	112 741	94,8	0,6-	46,8	49,5	37,4	40,0
Gasthöfe	886	859	97,0	2,7-	19 818	19 041	96,1	2,8-	38,8	40,4	25,5	27,5
Pensionen	1 489	1 446	97,1	2,2-	40 500	39 119	96,6	2,4-	50,6	52,5	34,7	38,4
Hotels garnis	2 098	2 069	98,6	1,9-	46 564	45 114	96,9	0,7-	49,3	51,0	31,9	34,1
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw. zusammen	6 203	6 055	97,6	1,8-	225 768	216 015	95,7	1,1-	47,3	49,6	34,7	37,4
Erholungs- und Ferienheime, Schulungsheime	356	338	94,9	0,0	26 517	25 133	94,8	1,2-	47,3	50,7	37,9	41,7
Ferienzentren	6	6	100,0	0,0	3 311	3 283	99,2	1,0	51,7	52,1	40,6	41,1
Ferienhäuser, -wohnungen	1 907	1 897	99,5	1,0	54 054	52 241	96,6	1,7	48,2	49,9	32,5	34,2
Hütten, Jugendherbergen, Jugendherbergsähnli. Einr.	187	185	98,9	0,5-	15 658	15 423	98,5	0,1-	41,0	41,6	30,0	32,7
Erholungsheime, Ferienzentren usw. zusammen	2 456	2 426	98,8	0,7	99 540	96 080	96,5	0,6	47,0	48,9	33,8	36,1
Vorsorge- u. Reha-Kliniken	739	714	96,6	2,9-	118 938	114 327	96,1	1,5-	78,8	82,1	73,1	77,4
<b>Betriebe zusammen</b>	<b>9 398</b>	<b>9 195</b>	<b>97,8</b>	<b>1,2-</b>	<b>444 246</b>	<b>426 422</b>	<b>96,0</b>	<b>0,8-</b>	<b>55,7</b>	<b>58,2</b>	<b>44,9</b>	<b>48,0</b>
<b>Seebäder</b>												
Hotels	465	463	99,6	0,4	43 252	41 978	97,1	4,1	75,0	77,3	44,9	48,6
Gasthöfe	194	191	98,5	5,0-	6 155	5 930	96,3	2,4-	67,7	70,2	35,4	41,4
Pensionen	293	288	98,3	0,0	9 104	8 590	94,4	1,6-	68,1	72,1	33,8	40,8
Hotels garnis	840	832	99,0	1,1-	23 440	22 430	95,7	0,2	69,1	72,2	34,5	41,9
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw. zusammen	1 792	1 774	99,0	0,9-	81 951	78 928	96,3	1,8	72,0	74,8	39,9	45,4
Erholungs- und Ferienheime, Schulungsheime	234	232	99,1	2,1-	29 482	28 921	98,1	0,0	58,1	59,3	35,1	44,4
Ferienzentren	13	13	100,0	0,0	16 081	15 911	98,9	0,5-	73,1	73,9	47,6	54,1
Ferienhäuser, -wohnungen	3 752	3 740	99,7	0,8	119 661	116 986	97,8	1,8	61,2	62,6	30,6	34,3
Hütten, Jugendherbergen, Jugendherbergsähnli. Einr.	36	36	100,0	5,3-	5 525	5 505	99,6	6,4-	71,2	71,5	39,8	45,4
Erholungsheime, Ferienzentren usw. zusammen	4 035	4 021	99,7	0,6	170 749	167 323	98,0	1,0	62,1	63,4	33,3	38,1
Vorsorge- u. Reha-Kliniken	106	105	99,1	2,8-	18 044	17 864	99,0	0,2	90,5	91,4	77,5	79,4
<b>Betriebe zusammen</b>	<b>5 933</b>	<b>5 900</b>	<b>99,4</b>	<b>0,1</b>	<b>270 744</b>	<b>264 115</b>	<b>97,6</b>	<b>1,2</b>	<b>67,0</b>	<b>68,7</b>	<b>38,2</b>	<b>43,4</b>
<b>Luftkurorte</b>												
Hotels	1 022	994	97,3	0,5	59 557	57 829	97,1	0,1	45,6	47,2	33,6	35,5
Gasthöfe	956	931	97,4	1,5-	23 069	22 171	96,1	1,9-	36,0	37,6	21,0	22,7
Pensionen	576	564	97,9	2,5	13 822	13 348	96,6	0,7	46,0	47,7	27,4	30,3
Hotels garnis	1 041	1 035	99,4	2,4-	20 962	20 301	96,8	3,5-	52,3	54,0	29,1	31,5
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw. zusammen	3 595	3 524	98,0	0,6-	117 410	113 649	96,8	0,9-	44,9	46,6	29,6	31,7
Erholungs- und Ferienheime, Schulungsheime	277	265	95,7	2,9-	20 939	19 642	93,8	1,0-	51,9	56,2	38,8	41,8
Ferienzentren	8	8	100,0	0,0	7 012	6 540	93,3	6,7-	84,1	90,2	67,5	71,1
Ferienhäuser, -wohnungen	1 230	1 225	99,6	2,4	43 930	42 357	96,4	0,9-	50,5	52,3	28,4	30,4
Hütten, Jugendherbergen, Jugendherbergsähnli. Einr.	204	202	99,0	0,5-	14 480	13 955	96,4	2,6-	39,8	41,5	30,7	32,8
Erholungsheime, Ferienzentren usw. zusammen	1 719	1 700	98,9	1,2	86 361	82 494	95,5	1,7-	51,8	54,4	34,5	36,9
Vorsorge- u. Reha-Kliniken	86	84	97,7	0,0	13 433	12 959	96,5	1,7-	80,5	83,7	70,7	74,0
<b>Betriebe zusammen</b>	<b>5 400</b>	<b>5 308</b>	<b>98,3</b>	<b>0,0</b>	<b>217 204</b>	<b>209 102</b>	<b>96,3</b>	<b>1,3-</b>	<b>49,8</b>	<b>52,0</b>	<b>34,1</b>	<b>36,4</b>

- 1) Ergebnisse der Kapazitätserhebung einschließlich Zu- und Abgänge.-2) Ganz oder teilweise geöffnet.-3) Anteil am Gesamt.-  
4) Ergebnisse der Kapazitätserhebung bzw. maximales Bettenangebot in den zurückliegenden 13 Monaten (einschl. lfd. Monat).-  
5) Rechnerischer Wert (Übernachtungen / mögliche Bettentage) x 100.-6) Rechnerischer Wert (Übernachtungen / angebotene Bettentage) x 100.

2 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung  
2.2 Nach Gemeindegruppen und Betriebsarten

Gemeindegruppe - Betriebsart	August 2001										Jan. - Aug. 2001	
	Betriebe				Betten / Schlafgelegenheiten				durchschnittliche Auslastung			
	insgesamt 1)	darunter			insgesamt 4)	darunter			aller 5)	der angebotenen 6)	aller 5)	der angebotenen 6)
		geöffnete 2) Betriebe				angebotene Betten / Schlafgelegenheiten						
	zusammen	Anteil 3)	Veränd. gegenüber Vorjahresmonat		zusammen	Anteil 3)	Veränd. gegenüber Vorjahresmonat	Betten / Schlafgelegenheiten				
	Anzahl	%		Anzahl				%				
<b>Erholungsorte</b>												
Hotels	1 538	1 501	97,6	0,1	86 577	84 126	97,2	0,3-	45,5	46,9	33,3	35,1
Gasthöfe	1 876	1 822	97,1	0,2-	45 051	43 100	95,7	0,1-	34,3	36,2	21,9	23,8
Pensionen	793	776	97,9	1,2	18 932	18 283	96,6	1,2	43,0	44,9	27,2	30,0
Hotels garnis	893	883	98,9	1,5-	19 675	18 928	96,2	0,4-	47,3	49,4	26,4	29,4
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw.zusammen	5 100	4 982	97,7	0,1-	170 235	164 437	96,6	0,1-	42,5	44,2	28,8	31,0
Erholungs- und Ferien- heime, Schulungsheime	417	407	97,6	1,5	31 985	30 837	96,4	2,9	42,9	48,3	34,8	39,7
Ferienzentren	22	22	100,0	10,0	15 274	15 153	99,2	8,3	65,7	66,3	36,9	42,5
Ferienhäuser, -wohnungen	1 921	1 910	99,4	2,7	60 098	58 378	97,1	0,8	53,6	55,2	25,8	29,7
Hütten, Jugendherbergen, jugendherbergsähnl.Eintr.	265	259	97,7	2,0	18 847	18 172	96,4	0,6	39,6	41,2	31,0	33,8
Erholungsheime, Ferien- zentren usw. zusammen	2 625	2 598	99,0	2,5	126 204	122 540	97,1	2,2	50,3	52,9	30,1	34,3
Vorsorge- u. Reha-Kliniken	90	89	98,9	3,3-	14 057	13 554	96,4	0,5-	80,0	82,9	72,9	75,9
Betriebe zusammen	7 815	7 669	98,1	0,7	310 496	300 531	96,8	0,8	47,3	49,5	31,3	34,4
<b>Sonstige Gemeinden</b>												
Hotels	8 682	8 493	97,8	2,0	645 021	628 363	97,4	2,4	39,2	40,5	33,9	36,4
Gasthöfe	6 968	6 720	96,4	1,4-	153 818	146 374	95,2	0,7-	27,9	30,0	22,1	24,0
Pensionen	2 376	2 319	97,6	2,2	57 934	55 448	95,7	0,8	36,3	38,1	27,5	29,9
Hotels garnis	4 696	4 595	97,8	0,2-	208 448	200 531	96,2	0,3	39,1	41,0	35,7	37,6
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw.zusammen	22 722	22 127	97,4	0,5	1 065 221	1 030 716	96,8	1,4	37,4	39,0	32,2	34,6
Erholungs- und Ferien- heime, Schulungsheime	1 417	1 368	96,5	1,9	109 433	102 800	93,9	2,7	36,2	40,7	32,9	36,8
Ferienzentren	37	37	100,0	2,6-	16 818	16 749	99,6	1,5	62,7	63,0	47,4	49,4
Ferienhäuser, -wohnungen	1 992	1 964	98,6	6,4	57 811	54 780	94,8	2,1	44,1	46,5	23,3	27,9
Hütten, Jugendherbergen, jugendherbergsähnl.Eintr.	896	874	97,5	3,6	75 292	71 794	95,4	3,3-	40,6	42,7	32,2	36,4
Erholungsheime, Ferien- zentren usw. zusammen	4 342	4 243	97,7	4,3	259 354	246 123	94,9	0,7	41,0	44,2	31,5	35,7
Vorsorge- u. Reha-Kliniken	134	128	95,5	0,8-	20 583	19 841	96,4	1,2	80,5	83,5	74,5	78,4
Betriebe zusammen	27 198	26 498	97,4	1,1	1 345 158	1 296 680	96,4	1,3	38,7	40,6	32,7	35,5
<b>Gemeindegruppen zusammen</b>												
Hotels	13 437	13 132	97,7	1,3	953 293	925 037	97,0	1,7	42,8	44,3	34,7	37,2
Gasthöfe	10 880	10 523	96,7	1,4-	247 911	236 616	95,4	0,9-	31,6	33,7	22,6	24,5
Pensionen	5 527	5 393	97,6	0,7	140 292	134 788	96,1	0,3-	44,4	46,3	30,0	33,1
Hotels garnis	9 568	9 414	98,4	1,0-	319 089	307 304	96,3	0,2-	44,2	46,1	34,1	36,5
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw.zusammen	39 412	38 462	97,6	0,1-	1 660 585	1 603 745	96,6	0,8	41,5	43,3	32,4	34,9
Erholungs- und Ferien- heime, Schulungsheime	2 701	2 610	96,6	0,7	218 356	207 333	95,0	1,5	43,0	47,2	34,7	39,3
Ferienzentren	86	86	100,0	1,2	58 496	57 636	98,5	1,6	68,3	69,3	46,8	51,2
Ferienhäuser, -wohnungen	10 802	10 736	99,4	2,4	335 554	324 742	96,8	1,3	53,4	55,2	28,5	31,9
Hütten, Jugendherbergen, jugendherbergsähnl.Eintr.	1 588	1 556	98,0	2,0	129 802	124 849	96,2	2,4-	41,7	43,5	31,9	35,5
Erholungsheime, Ferien- zentren usw. zusammen	15 177	14 988	98,8	2,0	742 208	714 560	96,3	0,7	49,5	52,0	32,4	36,2
Vorsorge- u. Reha-Kliniken	1 155	1 120	97,0	2,4-	185 055	178 545	96,5	1,0-	80,4	83,4	73,5	77,3
Betriebe insgesamt	55 744	54 570	97,9	0,4	2 587 848	2 496 850	96,5	0,6	46,6	48,6	35,3	38,4

1) Ergebnisse der Kapazitätserhebung einschließlich Zu- und Abgänge.-2) Ganz oder teilweise geöffnet.-3) Anteil am Insgesamt.-  
4) Ergebnisse der Kapazitätserhebung bzw. maximales Bettenangebot in den zurückliegenden 13 Monaten (einschl. lfd. Monat).-  
5) Rechnerischer Wert (Übernachtungen / mögliche Bettentage) x 100.-6) Rechnerischer Wert (Übernachtungen / angebotene Bettentage) x 100.

3 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste auf Campingplätzen  
3.1 Nach Ländern und zusammengefaßten Gästegruppen

Land  Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb / außerhalb der Bundesrepublik Deutschland	August 2001					Jan. - Aug. 2001					
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum		
	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	
<b>Baden-Württemberg</b>											
Bundesrep. Deutschland	144 935	10,1	625 029	10,4	4,3	446 208	5,4	1 693 332	2,7	3,8	
Anderer Wohnsitz	62 742	2,9	207 729	1,4-	3,3	178 229	2,1	508 703	1,4-	2,9	
Zusammen	207 677	7,8	832 758	7,2	4,0	624 437	4,4	2 202 035	1,7	3,5	
<b>Bayern</b>											
Bundesrep. Deutschland	220 838	11,5	1 033 408	6,8	4,7	675 271	3,6	2 958 100	3,8	4,4	
Anderer Wohnsitz	75 284	1,8-	197 617	12,3-	2,6	215 028	2,4	520 152	4,7-	2,4	
Zusammen	296 122	7,8	1 231 025	3,2	4,2	890 299	3,3	3 478 252	2,4	3,9	
<b>Berlin</b>											
Bundesrep. Deutschland	5 816	25,5	16 968	20,7	2,9	21 736	0,3-	65 587	2,1-	3,0	
Anderer Wohnsitz	5 098	10,8-	13 471	16,4-	2,6	14 382	7,3-	36 904	14,0-	2,6	
Zusammen	10 914	5,4	30 439	0,9	2,8	36 118	3,2-	102 491	6,8-	2,8	
<b>Brandenburg</b>											
Bundesrep. Deutschland	64 002	0,1	193 801	4,9-	3,0	209 583	1,1-	609 363	0,1-	2,9	
Anderer Wohnsitz	3 852	18,2-	11 541	4,9-	3,0	12 890	8,4-	35 469	2,7-	2,8	
Zusammen	67 854	1,2-	205 342	4,9-	3,0	222 473	1,5-	644 832	0,2-	2,9	
<b>Bremen</b>											
Bundesrep. Deutschland	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	
Anderer Wohnsitz	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	
Zusammen	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	
<b>Hamburg</b>											
Bundesrep. Deutschland	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	
Anderer Wohnsitz	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	
Zusammen	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	
<b>Hessen</b>											
Bundesrep. Deutschland	73 002	37,5	191 709	9,2	2,6	252 627	17,0	762 891	9,2	3,0	
Anderer Wohnsitz	22 781	32,4	59 447	14,0	2,6	61 590	17,0	154 214	8,5	2,5	
Zusammen	95 783	36,2	251 156	10,3	2,6	314 217	17,0	917 105	9,1	2,9	
<b>Mecklenburg-Vorpommern</b>											
Bundesrep. Deutschland	265 270	3,6	1 161 204	5,8	4,4	741 769	3,9	3 028 638	6,7	4,1	
Anderer Wohnsitz	5 610	2,5-	16 771	0,6-	3,0	18 381	0,3	49 887	0,5-	2,7	
Zusammen	270 880	3,5	1 177 975	5,7	4,3	760 150	3,8	3 078 525	6,6	4,0	
<b>Niedersachsen</b>											
Bundesrep. Deutschland	126 229	7,7-	659 941	6,8-	5,2	512 288	2,1	2 464 913	1,2-	4,8	
Anderer Wohnsitz	21 106	18,1-	64 766	23,7-	3,1	83 424	6,1-	231 403	7,8-	2,8	
Zusammen	147 335	9,4-	724 707	8,6-	4,9	595 712	0,9	2 696 316	1,8-	4,5	
<b>Nordrhein-Westfalen</b>											
Bundesrep. Deutschland	50 600	24,6	156 831	25,0	3,1	213 184	17,8	647 962	15,1	3,0	
Anderer Wohnsitz	15 489	1,0-	49 195	13,7-	3,2	50 589	8,1	157 501	3,1	3,1	
Zusammen	66 089	17,5	206 026	12,9	3,1	263 773	15,8	805 463	12,5	3,1	
<b>Rheinland-Pfalz</b>											
Bundesrep. Deutschland	59 509	3,0	195 492	7,2	3,3	237 027	2,7	780 003	3,3	3,3	
Anderer Wohnsitz	53 516	2,9-	271 600	4,6	5,1	168 401	4,0	706 593	5,4	4,2	
Zusammen	113 025	0,2	467 092	5,7	4,1	405 428	3,2	1 486 596	4,3	3,7	
<b>Saarland</b>											
Bundesrep. Deutschland	5 417	5,3	15 904	31,0	2,9	40 354	87,2	91 041	43,9	2,3	
Anderer Wohnsitz	882	19,3-	2 086	20,4-	2,4	4 261	42,8	9 198	35,3	2,2	
Zusammen	6 299	1,0	17 990	21,9	2,9	44 615	81,8	100 239	43,1	2,2	

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

Statistisches Bundesamt, Fachserie 6, R 7.1,08/01

3 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste auf Campingplätzen  
3.1 Nach Ländern und zusammengefaßten Gästegruppen

Land	August 2001					Jan. - Aug. 2001				
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	
Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb / außerhalb der Bundesrepublik Deutschland	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage
Sachsen										
Bundesrep. Deutschland	28 699	18,0-	77 155	24,9-	2,7	108 306	10,1-	295 833	11,8-	2,7
Anderer Wohnsitz	3 850	6,4-	8 355	18,4-	2,2	12 795	3,9-	28 206	18,0-	2,2
Zusammen	32 549	16,8-	85 510	24,3-	2,6	121 101	9,5-	324 039	12,4-	2,7
Sachsen-Anhalt										
Bundesrep. Deutschland	15 826	12,5-	41 346	26,5-	2,6	69 989	6,0	193 298	3,8-	2,8
Anderer Wohnsitz	1 868	13,9-	4 191	1,9-	2,2	8 621	19,4	17 581	7,6	2,0
Zusammen	17 694	12,6-	45 537	24,8-	2,6	78 610	7,3	210 879	3,0-	2,7
Schleswig-Holstein										
Bundesrep. Deutschland	113 502	0,4-	749 105	1,1	6,6	374 340	3,8	2 120 815	4,3	5,7
Anderer Wohnsitz	8 843	4,8-	21 412	10,6-	2,4	38 560	6,2-	88 011	11,6-	2,3
Zusammen	122 345	0,7-	770 517	0,8	6,3	412 900	2,8	2 208 826	3,6	5,3
Thüringen										
Bundesrep. Deutschland	27 280	27,2-	80 172	30,2-	2,9	77 270	8,9-	223 181	13,3-	2,9
Anderer Wohnsitz	2 935	11,0-	7 730	19,9-	2,6	9 014	7,4-	23 207	13,2-	2,6
Zusammen	30 275	25,9-	87 902	29,4-	2,9	86 284	8,8-	246 388	13,3-	2,9
Bundesgebiet										
Bundesrep. Deutschland	1 204 692	4,1	5 208 180	2,5	4,3	3 993 079	4,5	15 975 339	3,3	4,0
Anderer Wohnsitz	286 282	1,4-	939 924	5,1-	3,3	883 651	2,0	2 579 132	1,0-	2,9
Insgesamt 2)	1 490 974	3,0	6 148 104	1,3	4,1	4 876 730	4,0	18 554 471	2,7	3,8
Nachrichtlich:										
Früheres Bundesgebiet										
Bundesrep. Deutschland	801 575	7,6	3 648 955	4,3	4,6	2 778 709	6,2	11 604 412	3,7	4,2
Anderer Wohnsitz	266 896	0,7-	888 937	4,7-	3,3	818 076	2,4	2 416 778	0,5-	3,0
Zusammen	1 068 471	5,4-	4 537 892	2,4	4,2	3 596 785	5,3	14 021 190	2,9	3,9
Neue Länder und Berlin-Ost										
Bundesrep. Deutschland	403 117	2,2-	1 559 225	1,4-	3,9	1 214 370	0,7	4 370 927	2,5	3,6
Anderer Wohnsitz	19 386	10,0-	50 987	10,3-	2,6	65 575	2,3-	162 354	7,8-	2,5
Zusammen	422 503	2,6-	1 610 212	1,7-	3,8	1 279 945	0,6	4 533 281	2,1	3,5

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.-2) Einschließlich geschätztem Ergebnis für Hamburg.

3 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste auf Campingplätzen  
3.2 Nach ausgewählten Herkunftsländern

Herkunftsland (ständiger Wohnsitz)	August 2001						Jan. - Aug. 2001					
	Ankünfte		Übernachtungen			durch- schn. Auf- ent- halts- dauer 2)	Ankünfte		Übernachtungen			durch- schn. Auf- ent- halts- dauer 2)
	insgesamt	Ver- än- derung gegen- über Vorj.- monat	insgesamt	Ver- än- derung gegen- über Vorj.- monat	An- teil 1)		insgesamt	Ver- än- derung gegen- über Vorj.- zeit- raum	insgesamt	Ver- än- derung gegen- über Vorj.- zeit- raum	An- teil 1)	
						Anzahl						%
Bundesrepublik Deutschland	1 204 692	4,1	5 208 180	2,5	84,7	4,3	3 993 079	4,5	15 975 339	3,3	86,1	4,0
Ausland												
Europa												
Baltische Staaten	1 316	85,1	4 982	147,0	0,5	3,8	2 962	57,1	11 281	128,2	0,4	3,8
Belgien	8 162	2,0-	27 804	1,3-	3,0	3,4	25 503	0,1-	83 756	1,6-	3,2	3,3
Dänemark	14 389	1,0	32 792	1,0-	3,5	2,3	84 267	1,3-	177 814	6,0-	6,9	2,1
Finnland	2 095	21,8-	3 577	32,8-	0,4	1,7	14 822	6,3-	23 019	14,4-	0,9	1,5
Frankreich	11 225	15,1-	26 607	20,3-	2,8	2,4	35 621	11,7-	58 207	16,4-	2,3	2,3
Griechenland	205	17,0-	501	27,7-	0,1	2,4	824	34,9	2 435	54,2	0,1	3,0
Vereinigtes Königreich	16 188	20,9-	50 082	25,1-	5,3	3,1	40 263	19,4-	115 179	28,2-	4,5	2,9
Irland, Republik	836	37,0	3 022	3,1	0,3	3,6	2 702	16,0	12 396	20,9	0,5	4,6
Island	261	29,2	448	23,1	0,0	1,7	785	26,9-	1 568	21,1-	0,1	2,0
Italien	23 485	1,5-	43 209	13,3-	4,6	1,8	35 559	1,3-	64 055	12,1-	2,5	1,8
Luxemburg	1 236	20,2	5 128	16,8	0,5	4,1	3 079	3,8	9 522	6,2-	0,4	3,1
Niederlande	161 679	2,4	640 628	1,3-	88,2	4,0	491 681	7,6	1 697 122	4,4	65,8	3,5
Norwegen	2 398	5,0-	5 426	4,0	0,6	2,3	13 513	2,8-	26 335	2,0	1,0	1,9
Österreich	5 716	2,0	12 924	8,5-	1,4	2,3	16 010	7,5-	36 478	8,9-	1,4	2,3
Polen	3 022	11,9-	5 862	26,3-	0,6	1,9	7 218	16,5-	15 364	26,2-	0,6	2,1
Portugal	902	37,6-	1 532	45,3-	0,2	1,7	1 569	29,8-	2 663	40,1-	0,1	1,7
Rußland	306	15,5-	487	48,0-	0,1	1,6	1 401	79,6	2 532	5,1	0,1	1,8
Schweden	5 629	5,2-	10 161	11,5-	1,1	1,8	35 823	1,7-	57 497	6,6-	2,2	1,6
Schweiz	7 933	12,8	21 977	6,8	2,3	2,8	30 494	7,2	81 088	5,2	3,1	2,7
Spanien	6 607	5,9	16 927	9,1-	1,8	2,6	10 363	5,6-	25 363	9,1-	1,0	2,4
Tschechische Republik	1 534	2,5-	4 519	8,5	0,5	2,9	3 932	19,3-	9 875	12,4-	0,4	2,5
Türkei	120	4,3	422	26,6-	0,0	3,5	384	20,4	1 172	1,5	0,0	3,1
Ungarn	1 007	4,2	2 073	5,8-	0,2	2,1	2 788	11,6-	5 202	22,0-	0,2	1,9
Sonstige europ. Länder	1 264	1,9	2 857	21,3-	0,3	2,3	3 762	25,5	8 699	13,3	0,3	2,3
Zusammen	277 515	1,2-	923 947	4,8-	98,3	3,3	855 325	2,4	2 528 622	0,7-	98,0	3,0
Afrika												
Republik Südafrika	332	13,1-	441	25,0-	0,0	1,3	998	35,2-	1 360	41,7-	0,1	1,4
Sonstige afrik. Länder	53	0,0	133	13,1-	0,0	2,5	158	28,5	379	24,7	0,0	2,4
Zusammen	385	11,5-	574	22,5-	0,1	1,5	1 156	30,4-	1 739	34,0-	0,1	1,5
Asien												
Arabische Golfstaaten	35	400,0	50	284,6	0,0	1,4	78	52,9	132	26,7-	0,0	1,7
China Volksrep. und Hongkong	91	70,6-	136	76,5-	0,0	1,5	601	23,1-	917	22,1-	0,0	1,5
Israel	389	49,6	514	4,5-	0,1	1,3	791	52,1	1 227	13,7	0,0	1,6
Japan	100	42,2-	196	64,3-	0,0	2,0	335	24,0-	827	31,0-	0,0	2,5
Südkorea	359	47,1-	395	64,6-	0,0	1,1	1 306	7,6-	2 576	15,9	0,1	2,0
Taiwan	13	80,6-	13	94,9-	0,0	1,0	37	73,0-	65	87,7-	0,0	1,8
Sonstige asiat. Länder	152	26,7	240	20,6	0,0	1,6	467	19,7	697	9,8-	0,0	1,5
Zusammen	1 139	29,5-	1 544	52,5-	0,2	1,4	3 615	3,2-	6 441	10,0-	0,2	1,8
Amerika												
Kanada	736	2,5	1 255	6,4-	0,1	1,7	2 622	0,6-	4 127	7,9-	0,2	1,6
USA	1 798	10,2-	3 132	13,4-	0,3	1,7	6 232	7,0-	11 307	5,0-	0,4	1,8
Mittelamerika und Karibik	56	16,7	114	11,8	0,0	2,0	136	0,0	275	27,6-	0,0	2,0
Brasilien	48	25,2-	77	36,4-	0,0	1,6	167	25,8-	276	26,0-	0,0	1,7
Sonstige südamerik. Länder	207	41,4-	324	42,0-	0,0	1,6	626	13,2-	1 048	17,8-	0,0	1,7
Zusammen	2 845	10,7-	4 902	14,6-	0,5	1,7	9 783	6,1-	17 033	7,5-	0,7	1,7
Australien, Neuseeland und Ozeanien												
zusammen	3 284	9,8-	4 729	28,4-	0,5	1,4	10 697	11,9-	14 975	20,9-	0,6	1,4
Ohne Angabe	1 114	50,3	4 228	39,4	0,4	3,8	3 075	16,4	10 322	15,5-	0,4	3,4
Ausland zusammen	286 282	1,4-	939 924	5,1-	15,3	3,3	883 651	2,0	2 579 132	1,0-	13,9	2,9
Ankünfte/Übern. insgesamt	1 490 974	3,0	6 148 104	1,3	100,0	4,1	4 876 730	4,0	18 554 471	2,7	100,0	3,8

1) Bei Übernachtungen von Gästen aus der Bundesrepublik Deutschland und dem Ausland zusammen: Anteil an allen Übernachtungen im Bundesgebiet; sonst: Anteil an allen Übernachtungen am Ausland zusammen. - 2) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

4 Campingplätze und Stellplatzkapazität  
nach Ländern

Land	August 2001						
	Campingplätze			Stellplätze für Urlaubscamping			
	insgesamt 1)	darunter		insgesamt 2)	darunter		
		mit Urlaubscamping			angebotene Stellplätze		
		zusammen	darunter		zusammen	Ver- änderung gegenüber dem Vor- jahresmonat	Anteil 4)
geöffnet 3)	Anzahl		%				
Baden-Württemberg	294	263	257	22 341	21 502	1,2	96,2
Bayern	384	382	381	34 824	33 544	2,4	96,3
Berlin	7	7	7	725	725	0,0	100,0
Brandenburg	164	164	161	11 301	10 319	6,8-	91,3
Bremen	.	.	.	.	.	.	.
Hamburg	.	.	.	.	.	.	.
Hessen	172	172	163	15 796	13 137	5,3-	83,2
Mecklenburg-Vorpommern	168	166	163	24 911	23 530	1,1-	94,5
Niedersachsen	401	302	283	25 960	24 434	2,1-	94,1
Nordrhein-Westfalen	436	228	196	13 707	12 567	2,2	91,7
Rheinland-Pfalz	250	250	249	19 292	19 262	0,8	99,8
Saarland	39	37	33	1 692	1 600	0,1-	94,6
Sachsen	99	98	93	6 876	6 051	8,0-	88,0
Sachsen-Anhalt	62	62	62	4 885	4 725	1,8-	96,7
Schleswig-Holstein	276	233	230	16 465	16 305	0,0	99,0
Thüringen	55	52	51	4 347	4 217	0,5	97,0
Bundesgebiet insgesamt 5)	2 812	2 421	2 333	203 585	192 241	0,7-	94,4
Nachrichtlich:							
Früheres Bundesgebiet	2 263	1 878	1 802	150 805	142 939	0,1	94,8
Neue Länder und Berlin-Ost	549	543	531	52 780	49 302	3,2-	93,4

1) Ergebnisse der Kapazitätserhebung einschließlich Zu- und Abgänge.-2) Ergebnisse der Kapazitätserhebung bzw. maximales Stellplatzangebot in den zurückliegenden 13 Monaten (einschl. lfd. Monat).-3) Ganz oder teilweise geöffnete Plätze.-4) Anteil am insgesamt.-5)Einschließlich geschätztem Ergebnis für Hamburg.





## **Teil 2**

# **Umsatz und Beschäftigte im Gastgewerbe**

# Erläuterungen

## 1 Allgemeine und methodische Erläuterungen zur Gastgewerbestatistik

### Rechtsgrundlage

Rechtsgrundlage ist das Gesetz über die Statistik im Handel und Gastgewerbe (Handelsstatistikgesetz - HdlStatG) vom 10. November 1978 (BGBl. I S. 1733), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 19. Dezember 1997 (BGBl. I S. 3158), in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 17. Januar 1996 (BGBl. I S. 34). Erhoben werden die Angaben zu den Tatbeständen nach § 3 HdlStatG.

### Erhebungsbereich und wirtschaftszweigsystematische Zuordnung der Erhebungseinheiten

Der Erhebungsbereich der Gastgewerbestatistik wird ab Berichtsjahr 1993 auf der Grundlage der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993 (WZ 93) abgegrenzt. Erfasst werden alle Unternehmen mit Sitz in Deutschland, die ausschließlich oder überwiegend Beherbergungs- oder Gaststättenleistungen (einschl. Kantinen und Caterer) anbieten; darunter sind Unternehmen zu verstehen, die entweder gegen Bezahlung Übernachtung für eine begrenzte Zeit (auch mit Abgabe von Speisen und Getränken) anbieten oder die Speisen oder Getränke im allgemeinen zum Verzehr an Ort und Stelle abgeben. Die Unternehmen müssen dabei stets für das Gesamtunternehmen melden, also unter Einschluß auch solcher Arbeitsstätten, in denen andere als Gastgewerbetätigkeiten überwiegen (z.B. Herstellung von Nahrungsmitteln und Genußmitteln, "Cafe-Konditorei"). Nicht einbezogen werden land- und forstwirtschaftliche Betriebe, im Ausland gelegene Unternehmensteile sowie die Gastgewerbeaktivitäten solcher Unternehmen, deren wirtschaftlicher Schwerpunkt nicht im Gastgewerbe liegt, wie von Einzelhandelsunternehmen betriebene Restaurants oder von Unternehmen des Produzierenden Gewerbes oder Behörden in eigener Regie betriebene Kantinen.

Der Erhebungsbereich der Gastgewerbestatistik ist also institutionell (nach dem Schwerpunktprinzip) und nicht funktionell abgegrenzt. Da auch bei den anderen sektoralen Statistiken dieses institutionelle Konzept angewandt wird, werden die Gastgewerbeaktivitäten dieser Unternehmen dort erfasst (beispielsweise in den o.a. Fällen: Einzelhandelsstatistik, Statistiken im Produzierenden Gewerbe usw.). Mit diesem Konzept soll eine überschneidungsfreie aber auch lückenlose Abgrenzung der einzelnen Bereichsstatistiken gewährleistet werden.

Für Unternehmen mit Tätigkeiten, die mehreren verschiedenen Erhebungsbereichen zuzurechnen sind, wird der wirtschaftliche Schwerpunkt und damit die Zugehörigkeit

zu einem Erhebungsbereich dadurch festgelegt, daß ermittelt wird, in welchem Bereich die größte Wertschöpfung erzielt wird. Da in der Gastgewerbestatistik die hierfür benötigten unternehmensspezifischen Rohertragsquoten nicht erfragt werden, basieren diese Feststellungen auf branchenweise ermittelten durchschnittlichen Rohertragsquoten.

Innerhalb des Gastgewerbes werden die Unternehmen in der Regel nach ihrer Selbsteinstufung einer der Betriebsarten (5-Steller der WZ) zugeordnet. Unternehmen, die eine gemischte Tätigkeit ("Beherbergungsgewerbe und Gaststättengewerbe") ausüben, sind dabei grundsätzlich dem Beherbergungsgewerbe zuzuordnen, wenn sie 9 und mehr Betten anbieten.

### Organisation der Erhebung

Die Gastgewerbestatistik wird dezentral von den Statistischen Landesämtern durchgeführt, wobei das Statistische Bundesamt im Auftrag der Länder Mehrländerunternehmen (das sind Unternehmen mit Filialen in mehr als einem Bundesland) befragt. Das Statistische Bundesamt veröffentlicht Bundesergebnisse. Länderergebnisse werden von den entsprechenden Statistischen Landesämtern veröffentlicht.

Zur Gastgewerbestatistik besteht nach § 8 des Handelsstatistikgesetzes - in Verbindung mit §§ 15 und 26 Abs. 4 Satz 1 des Gesetzes über die Statistik für Bundeszwecke - Auskunftspflicht. Danach sind die Inhaber oder Leiter der Unternehmen auskunftspflichtig.

### Erhebungsmethode und -umfang

Die Gastgewerbestatistik wird auf repräsentativer Grundlage durchgeführt. Gesetzlich ist geregelt, daß höchstens 11 500 Unternehmen des Gastgewerbes befragt werden dürfen. Deren Auswahl erfolgte nach einem von Wissenschaft und Rechtsprechung anerkannten mathematisch-statistischen Verfahren aus der Gesamtheit der Gastgewerbeunternehmen, die bei der Handels- und Gaststättenzählung (HGZ) 1993 ermittelt wurde. Die Unternehmen wurden durch eine geschichtete Zufallsauswahl aus der Auswahlgrundlage gezogen. Für die Schichtung der Auswahlgrundlage war die beabsichtigte Ergebnisdarstellung nach Bundesländern und Wirtschaftsgruppen maßgebend. Ab einer bestimmten Umsatzhöhe, der sogenannten Totalschwelle, die für jedes Bundesland und für jede Wirtschaftsgruppe gesondert ermittelt wurde, erfolgte keine repräsentative Auswahl mehr; vielmehr wurden die Unternehmen mit einem Umsatz über der Totalschwelle vollzählig in die Stichprobe einbezogen.

## Aktualisierung des Berichtsfirmenkreises

Von der Gastgewerbestatistik wird erwartet, daß die Ergebnisse trotz Stichprobenbefragung die laufende Entwicklung wirklichkeitstreu widerspiegeln. Dazu müssen alle Veränderungen, die auf den Bestand der Unternehmen und auf die dargestellten Sachverhalte Auswirkungen haben, wie Unternehmensneugründungen, -zusammenschlüsse, -teilungen oder -schließungen sowie Veränderungen der wirtschaftlichen Tätigkeit und ähnliche Vorgänge auch in die Stichprobe einfließen. Der Stichprobenplan sieht deshalb vor, aus dem Kreis der berichtspflichtigen Unternehmen nur solche zu entlassen, die schwerpunktmäßig nicht mehr Gastgewerbe betreiben. Sofern die Gastgewerbetätigkeit nach Verpachtung, Verkauf, Übergabe, Fusion, Änderung der Rechtsform, Unternehmensteilung und ähnlichen Veränderungen fortgesetzt wird, bleibt jedoch die Auskunftspflicht auch für das sogenannte "Nachfolgeunternehmen" bestehen. Unternehmen des Gastgewerbes, die ihre Geschäftstätigkeit in einen anderen Wirtschaftsbereich verlagern, beispielsweise in den Einzelhandel, bleiben auch in dem neuen Tätigkeitsbereich berichtspflichtig, wenn er zum Erhebungsbereich des Handelsstatistikgesetzes zählt. Als Ersatz für die aus dem Berichtskreis ausgeschiedenen Unternehmen werden ständig neugegründete in den Berichtskreis aufgenommen.

## Erläuterungen zur Ergebnisdarstellung

Die im Tabellenteil dargestellten Ergebnisse sind hochgerechnete Ergebnisse. Dabei werden alle erfragten Unternehmen mit den bei der Stichprobenziehung für die Unternehmen festgesetzten Hochrechnungsfaktoren hochgerechnet. Es kommt ein verfeinertes Hochrechnungsverfahren zur Anwendung. Unterschieden wird zwischen freier Hochrechnung (für Anzahl der Unternehmen) und gebundener Hochrechnung für das Merkmal "Umsatz" und die mit dem Umsatz stark korrelierten Merkmale, sowie entsprechend für das Merkmal "Beschäftigte" und die mit der Anzahl der Beschäftigten stark korrelierten Merkmale, wie z.B. Bruttolöhne und -gehälter.

Die maschinell erstellten Ergebnisse werden bei der Darstellung in den Tabellen einzeln gerundet. Dies hat zur Folge, daß sich Abweichungen zu den Endsummen ergeben können. Sofern in Einzelfällen in der Beschäftigtenengrößenklasse der Unternehmen mit 1 bis 2 Beschäftigten mehr als doppelt soviel Beschäftigte wie Unternehmen nachgewiesen werden, ist dies auch auf das Hochrechnungsverfahren zurückzuführen.

## 2 Definitionen und Begriffserläuterungen

### Beschäftigte

Beschäftigte sind tätige Inhaber, mithelfende Familienangehörige sowie sämtliche Arbeitnehmer einschließlich der Auszubildenden und Praktikanten. Mitgezählt werden

auch vorübergehend Abwesende (z.B. Kranke, Urlauber) und Teilzeitbeschäftigte (tätige Personen, deren durchschnittliche Arbeitszeit kürzer als die orts-, branchen- oder betriebsübliche Wochenarbeitszeit ist) ohne Umrechnung auf Vollbeschäftigte.

### Gastgewerbe

Der Umsatz aus Gastgewerbe umfaßt Umsätze aus Beherbergung und Gaststättenleistung sowie sonstige betriebliche Umsätze.

a) Beherbergung betreibt, wer gegen Entgelt Personen vorübergehend (höchstens zwei Monate) Unterkunft gewährt, auch wenn der Betrieb der Beherbergungsstätte nicht der Erlaubnispflicht nach § 2 des Gaststättengesetzes unterliegt. Hierzu gehören die Vermietung von Zelt- und Wohnwagenplätzen ebenso wie die Vermietung von Ferienhäusern und Ferienwohnungen.

Nicht zur Beherbergung rechnen jedoch Verpflegungsleistungen (z.B. Frühstück). Diese sind den Gaststättenleistungen zuzurechnen.

b) Zu den Gaststättenleistungen rechnen alle Verkäufe von Mahlzeiten, Lebensmitteln, Getränken und Genußmitteln einschl. Bedienungsgeld, Sekt- und Getränkesteuer.

Zum Umsatz aus Gaststättenleistungen rechnen auch der Verkauf über die Straße und an Betriebsangehörige sowie der Eigenverbrauch.

c) Zu den sonstigen betrieblichen Umsätzen rechnen die Einnahmen aus Wäschereinigung, Büglerei, Bädern, Garagenvermietung u. dgl. einschl. Bedienungsgeld. Ferner rechnen dazu die Einnahmen bzw. Provisionen aus Musik- und Spielautomaten, Eintrittsgelder einschl. Vergnügungssteuer, Einnahmen aus Saalvermietung u. dgl.

Die Erlöse der Trink- und Imbißhallen aus dem Verkauf von Zeitungen, Süßwaren, Tabakwaren, Andenken u. dgl. zählen jedoch nicht zum Umsatz aus Gastgewerbe, sondern zum Umsatz aus Einzelhandel. Entsprechendes gilt auch für die Verkaufserlöse aus etwa vorhandenen gewerblichen Nebenbetrieben.

### Umsatz

Umsatz ist der Gesamtbetrag der abgerechneten Lieferungen und sonstigen Leistungen (ohne Umsatzsteuer) zuzüglich Bedienungsgeld, Getränke-, Sekt- und Vergnügungssteuer (nicht jedoch durchlaufende Posten wie Kurtaxe oder Fremdenverkehrsabgabe) sowie einschl. - falls bei Lieferungen z.B. aus gewerblichen Nebenbetrieben gesondert in Rechnung gestellt - Kosten für Fracht, Porto und Verpackung.

Nicht dazu gehören jedoch Erlöse aus Land- und Forstwirtschaft sowie außerordentliche Erträge (z.B. aus dem

Verkauf von Anlagevermögen) und betriebsfremde Erträge (z.B. Einnahmen aus Vermietung und Verpachtung von betriebsfremd genutzten Gebäuden und Gebäudeteilen, Zinserträge aus nicht betriebsnotwendigem Kapital oder Erträge aus Beteiligungen). Gewährte Skonti und Erlösschmälerungen (z.B. Preisnachlässe, Rabatte, Jahresrückvergütungen, Boni) sind bei der Ermittlung des Umsatzes abzusetzen.

Bei Zugehörigkeit zu einer umsatzsteuerlichen Organisation sind sowohl der auf das Unternehmen entfallende Umsatz mit Dritten als auch die mit den übrigen Tochtergesellschaften bzw. Muttergesellschaft getätigten Innenumsätze anzugeben. Entsprechendes gilt für die Unternehmereinheiten.

### **Berechnung von konstanten Preisen**

Der Gastgewerbeumsatz in konstanten Preisen von 1995 wird berechnet, indem der Umsatz (in jeweiligen Preisen) auf der 5-stelligen Ebene nach Wirtschaftsbereichen durch Division mit passenden Gastgewerbepreisindizes in Angaben zu Preisen von 1995 umgerechnet wird. Anschließend werden die Werte auf höhere Aggregations Ebenen addiert und auf die entsprechenden Umsatzwerte im Basisjahr 1995 bezogen.

### **Unternehmen**

Ein Unternehmen ist die kleinste Einheit, die aus handels- oder gewerbesteuerrechtlichen Gründen Bücher führen oder ähnliche Aufzeichnungen mit dem Ziel einer jährlichen Feststellung des Vermögensstandes machen muß.

3 Entwicklung des Umsatzes (nominal/real) und der Beschäftigtenzahl im Gastgewerbe\*)  
 Maßzahlen 1995 = 100

Berichts- zeitraum	Umsatz				Beschäftigte			
	in jeweiligen Preisen		in Preisen des Jahres 1995		insgesamt		darunter: Teilzeitbeschäftigte	
	1995 = 100	% 1)	1995 = 100	% 1)	1995 = 100	% 1)	1995 = 100	% 1)
1994	100,0	x	102,3	x	102,1	x	100,8	x
1995	100,0	0,0	100,0	-2,2	100,0	-2,1	100,0	-0,9
1996	97,6	-2,4	96,5	-3,5	97,2	-2,8	99,3	-0,7
1997	97,1	-0,5	95,0	-1,5	96,7	-0,5	101,7	2,4
1998	95,6	-1,6	92,2	-2,9	95,1	-1,7	101,1	-0,5
1999	96,3	0,8	91,8	-0,4	89,3	-6,1	89,5	-11,5
2000	97,3	1,0	91,9	0,1	86,6	-3,0	84,9	-5,1
1998 1. Halbjahr	92,2	-0,8	89,6	-1,9	94,7	-1,3	100,9	0,5
2. Halbjahr	98,9	-2,5	94,9	-3,8	95,5	-2,1	101,4	-1,5
1999 1. Halbjahr	91,8	-0,4	88,2	-1,6	89,7	-5,3	92,1	-8,7
2. Halbjahr	100,8	1,9	95,5	0,6	88,9	-6,9	87,0	-14,2
2000 1. Halbjahr	93,3	1,6	88,7	0,6	86,0	-4,1	84,8	-7,9
2. Halbjahr	101,3	0,5	95,0	-0,5	87,3	-1,8	85,0	-2,3
2001 1. Halbjahr	93,9	0,6	87,9	-0,9	86,6	0,7	85,5	0,8
1998 1. Quartal	84,9	0,0	83,1	-0,6	92,0	-1,1	97,8	1,1
2. Quartal	99,4	-1,5	96,1	-3,0	97,4	-1,4	104,0	-0,1
3. Quartal	103,2	-2,9	98,3	-4,6	97,6	-1,9	103,1	-1,3
4. Quartal	94,6	-1,9	91,5	-3,0	93,4	-2,3	99,6	-1,7
1999 1. Quartal	84,3	-0,7	81,3	-2,2	89,8	-2,4	95,3	-2,6
2. Quartal	99,3	-0,1	95,0	-1,1	89,6	-8,0	88,8	-14,6
3. Quartal	105,3	2,0	99,1	0,8	91,2	-6,6	89,4	-13,3
4. Quartal	96,3	1,8	91,9	0,4	86,5	-7,4	84,5	-15,2
2000 1. Quartal	85,0	0,8	81,2	-0,1	83,4	-7,1	82,2	-13,7
2. Quartal	101,6	2,3	96,2	1,3	88,5	-1,2	87,5	-1,5
3. Quartal	106,0	0,7	98,5	-0,6	89,5	-1,9	87,1	-2,6
4. Quartal	96,5	0,2	91,4	-0,5	85,1	-1,6	82,9	-1,9
2001 1. Quartal	85,6	0,7	80,8	-0,5	84,2	1,0	83,0	1,0
2. Quartal	102,2	0,6	95,1	-1,1	89,0	0,6	88,0	0,6
1999 Januar	82,2	0,2	79,5	-1,0	89,6	-1,9	95,3	-1,5
Februar	80,8	-1,9	77,8	-3,2	89,2	-2,4	94,8	-2,6
März	89,8	-0,7	86,7	-2,0	90,7	-2,9	95,8	-3,4
April	92,5	0,0	88,8	-1,0	88,5	-8,0	88,2	-14,0
Mai	105,4	-0,5	100,8	-1,6	90,3	-8,1	90,0	-14,6
Juni	100,1	0,3	95,3	-0,8	90,1	-7,8	88,3	-15,0
Juli	103,9	2,7	97,4	1,7	91,1	-6,5	89,9	-13,1
August	104,9	0,4	97,8	-1,0	91,7	-6,1	90,0	-13,0
September	107,1	3,0	102,2	2,0	91,0	-6,7	88,3	-13,9
Oktober	102,8	1,7	98,1	0,6	88,7	-7,4	86,0	-15,2
November	89,4	2,4	85,2	0,7	85,5	-7,1	83,7	-14,6
Dezember	96,6	1,2	92,4	0,0	85,3	-7,7	83,8	-15,6
2000 Januar	81,1	-1,3	77,7	-2,3	82,5	-7,9	80,7	-15,3
Februar	83,3	3,1	79,3	1,9	83,0	-7,0	81,9	-13,6
März	90,7	1,0	86,6	-0,1	84,7	-6,6	83,8	-12,5
April	94,3	1,9	89,4	0,7	87,4	-1,2	86,5	-1,9
Mai	105,8	0,4	100,6	-0,2	89,1	-1,3	88,4	-1,8
Juni	104,6	4,5	98,8	3,7	89,1	-1,1	87,5	-0,9
Juli	103,7	-0,2	95,7	-1,7	89,2	-2,1	87,1	-3,1
August	105,1	0,2	96,6	-1,0	89,6	-2,3	87,2	-3,1
September	109,3	2,1	103,1	0,9	89,7	-1,4	87,1	-1,4
Oktober	103,2	0,4	97,3	-0,8	87,6	-1,2	84,9	-1,3
November	88,9	-0,6	84,7	-0,6	83,8	-2,0	81,5	-2,6
Dezember	97,5	0,9	92,3	-0,1	83,9	-1,6	82,3	-1,8
2001 Januar	81,7	0,7	77,2	-0,6	83,0	0,6	81,3	0,7
Februar	82,0	-1,6	77,5	-2,3	84,0	1,2	83,2	1,6
März	93,0	2,5	87,6	1,2	85,5	0,9	84,6	1,0
April	94,8	0,5	88,5	-1,0	87,6	0,2	86,3	-0,2
Mai	107,1	1,2	100,0	-0,6	89,3	0,2	88,4	0,0
Juni	104,8	0,2	96,8	-2,0	90,0	1,0	89,2	1,9
Juli	105,5	1,7	95,7	0,0	90,8	1,8	90,0	3,3
August	107,3	2,1	97,4	0,6	91,5	2,1	90,1	3,3

\*) Auf die Grundgesamtheit hochgerechnete Ergebnisse der repräsentativen Stichprobenbefragung. Die Ergebnisse werden - bedingt durch Nachmeldungen - monatlich rückwirkend (bis 24 Monate) korrigiert.

1) Veränderungsraten gegenüber dem Vorjahreszeitraum.

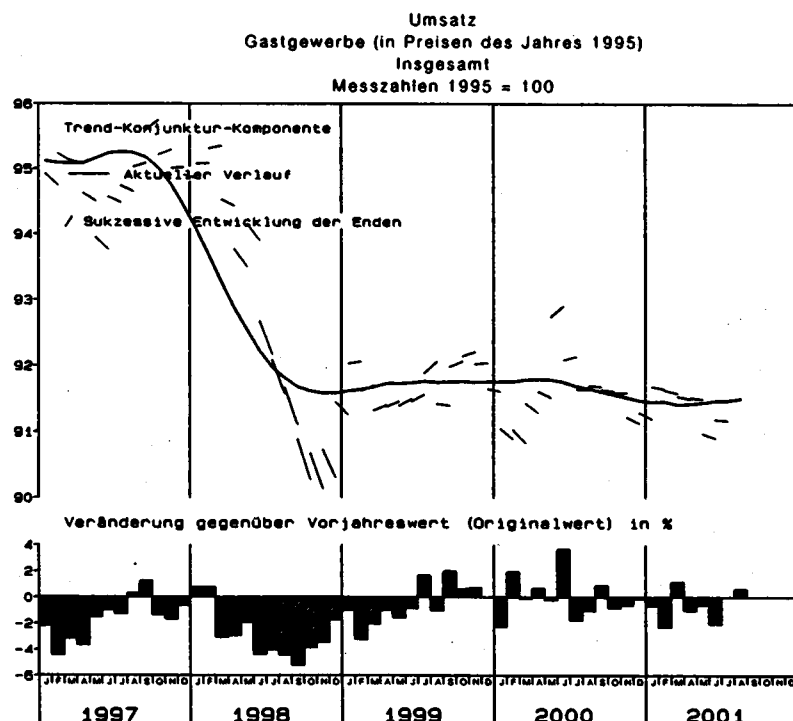
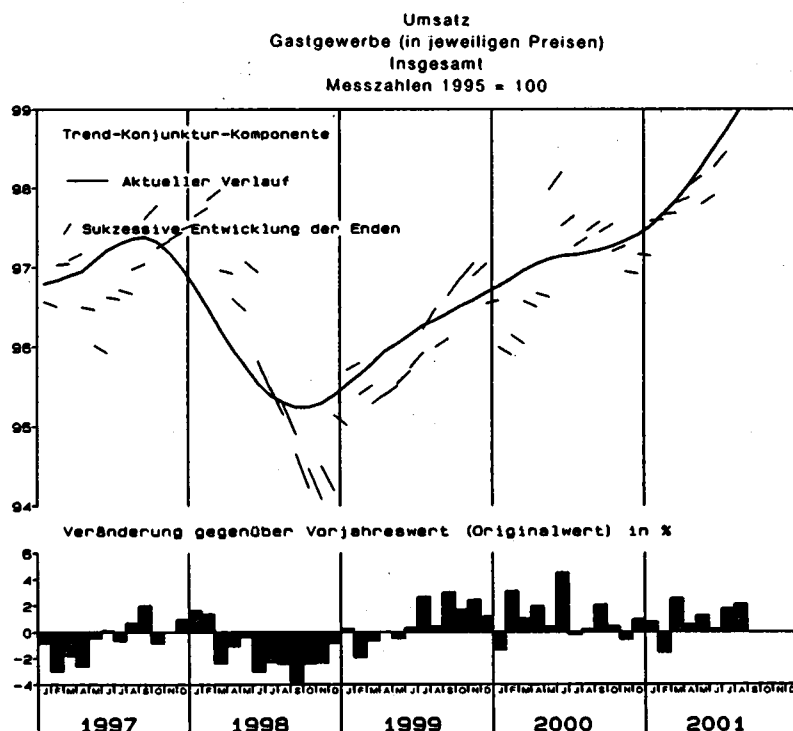
## 4 Konjunkturelle Entwicklung der Umsätze im Gastgewerbe Meßzahlen 1995 = 100

Bei der nebenstehend dargestellten konjunkturellen Entwicklung handelt es sich um Ergebnisse der Zeitreihenanalyse nach dem „Berliner Verfahren“ (Version 4). Dieses Verfahren zerlegt die Originalwerte (Originalreihe) in eine Trend-Konjunktur-Komponente, eine Saison- und Kalender-Komponente sowie eine Restkomponente. Die Trend-Konjunktur-Komponente des Berliner Verfahrens wird häufig als Konjunkturindikator eingesetzt, da sie die mittel- bis langfristige „Grundtendenz“ der Reihe anzeigt.

Grundsätzlich ist zu beachten, daß die Zeitreihenkomponenten am aktuellen Rand (etwa für die letzten drei Monate) mit gewissen Unsicherheiten über die Entwicklung behaftet sind.

Das „Berliner Verfahren“ ist aus der Zusammenarbeit der technischen Universität Berlin mit dem Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung in Berlin hervorgegangen.

Literaturhinweis: B. Nullau, S. Heiler, P. Wäsch, B. Meissner, D. Filip: Das „Berliner Verfahren“. Ein Beitrag zur Zeitreihenanalyse. In: DIW-Beiträge zur Strukturfor- schung, Heft 7, Berlin 1969.





5 Lange Reihen 1994 bis 20.. \*)  
 Deutschland  
 5.2 Reale Umsatzmaßzahlen im Gastgewerbe nach Wirtschaftszweigen  
 in Preisen des Jahres 1995  
 1995 = 100

Nummer der Klassifikation 1)	Wirtschaftszweig	Jahr	Realer Umsatz													
			Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Jahres-teil	
55	Gastgewerbe	1994	86.5	86.0	96.8	99.7	111.1	107.4	108.9	109.5	113.4	110.8	94.8	102.2	102.3	
		1995	84.0	86.2	96.2	98.3	111.2	106.7	105.5	105.5	108.8	107.1	92.2	98.9	100.0	
		1996	81.5	83.5	94.3	95.9	106.0	101.5	101.1	103.1	104.4	102.8	89.1	94.6	96.5	
		1997	79.7	79.8	91.3	92.4	104.4	100.5	99.8	103.4	105.7	101.4	87.6	94.0	95.0	
		1998	80.3	80.4	88.5	89.7	102.4	96.1	95.8	98.8	100.2	97.5	84.6	92.4	92.2	
		1999	79.5	77.8	86.7	88.8	100.8	95.3	97.4	97.8	102.2	98.1	85.2	92.4	91.8	
		2000	77.7	79.3	86.6	89.4	100.6	98.8	95.7	96.8	103.1	97.3	84.7	92.3	91.9	
		2001	77.2	77.5	87.6	88.5	100.0	96.8	95.7	97.4						
		2002													/	
		2003													/	
		2004													/	
		55.1	Hotels, Gasthöfe, Pensionen u. Hotels garnis	1994	77.1	81.6	92.9	97.7	115.7	112.7	108.1	113.4	131.5	123.3	90.3	93.5
1995	77.0			81.3	94.4	94.9	118.5	108.8	101.1	104.5	121.1	117.4	89.4	91.9	100.0	
1996	74.4			79.3	91.7	93.1	111.5	105.7	97.2	104.0	118.5	112.5	88.0	88.8	97.1	
1997	73.6			75.1	87.8	91.4	105.9	106.6	95.9	103.8	120.4	112.8	86.2	89.1	95.7	
1998	72.9			77.6	87.7	87.1	108.6	103.9	94.1	100.8	115.9	109.7	85.6	89.4	94.4	
1999	76.6			77.9	88.3	88.5	107.8	102.9	96.7	101.2	118.4	111.5	88.4	92.7	95.9	
2000	77.6			83.4	92.2	91.4	116.7	111.7	101.4	104.8	127.3	116.1	94.4	95.9	101.1	
2001	80.6			81.6	96.3	93.4	114.5	107.0	100.0	103.5						
2002													/			
2003													/			
2004													/			
55.2	Sonstiges Beherbergungsgewerbe			1994	73.5	68.6	92.8	109.7	118.8	124.8	156.0	144.4	115.4	97.2	60.2	63.4
		1995	77.8	68.0	79.6	106.7	114.1	131.0	157.2	141.9	114.1	95.6	55.1	58.8	100.0	
		1996	69.0	68.1	80.4	100.7	109.4	126.2	151.3	142.0	115.3	94.3	50.4	57.1	97.0	
		1997	67.5	64.9	77.9	95.9	115.3	113.0	143.6	155.5	117.5	92.8	46.2	56.4	95.5	
		1998	67.5	69.2	69.4	101.3	109.5	113.7	143.2	158.1	117.6	95.5	46.6	57.0	95.7	
		1999	62.2	65.5	67.9	92.1	108.2	111.8	142.7	154.8	123.2	98.4	52.8	57.8	94.8	
		2000	67.1	66.9	69.8	105.9	110.6	125.3	141.9	148.8	124.7	94.4	52.3	57.7	97.1	
		2001	64.3	65.7	68.6	108.5	110.3	123.5	149.4	147.0						
		2002													/	
		2003													/	
		2004													/	
		55.3	Restaurants, Cafes, Eisdielen u. Imbißhallen	1994	87.0	84.2	96.3	99.5	109.8	105.0	110.7	109.2	104.9	104.5	95.2	107.3
1995	85.1			86.4	94.8	99.8	109.1	106.1	109.5	107.4	103.4	103.2	92.3	102.7	100.0	
1996	82.8			82.8	94.9	97.4	104.6	100.4	105.1	104.7	98.2	98.2	88.6	98.0	96.3	
1997	79.9			79.6	92.5	91.4	105.0	97.9	102.3	104.2	98.8	95.7	87.1	96.7	94.3	
1998	81.3			79.4	87.8	90.5	100.4	92.5	96.4	98.9	92.5	90.8	82.8	94.3	90.6	
1999	79.9			75.8	85.6	89.2	99.6	92.2	99.0	98.1	95.1	92.4	83.4	93.7	90.3	
2000	77.0			76.6	83.0	89.3	94.1	94.1	94.2	94.4	92.2	89.2	79.6	91.7	88.0	
2001	73.8			73.4	82.0	86.0	94.1	93.1	94.7	95.1						
2002													/			
2003													/			
2004													/			
55.4	Sonstiges Gaststättengewerbe			1994	106.7	104.0	106.1	107.6	111.4	103.9	105.6	107.2	108.5	113.0	108.2	113.3
		1995	92.8	97.2	96.3	100.6	104.9	101.9	98.0	99.3	101.3	102.3	96.8	108.9	100.0	
		1996	90.0	93.6	98.2	97.9	102.1	94.2	92.2	94.8	94.4	98.1	93.0	102.7	95.9	
		1997	87.3	87.8	94.2	91.4	100.9	90.8	90.9	94.8	92.6	93.6	91.8	100.2	93.0	
		1998	86.8	84.0	85.4	86.4	94.0	82.9	85.5	86.6	82.6	87.4	82.4	92.4	86.4	
		1999	80.6	77.7	79.2	83.2	87.7	79.9	83.7	81.1	82.4	83.4	78.8	87.9	82.1	
		2000	74.0	72.4	78.5	78.8	80.5	80.5	77.8	78.8	79.1	79.3	74.1	86.5	78.4	
		2001	73.0	75.1	79.9	78.4	82.6	79.4	77.5	82.3						
		2002													/	
		2003													/	
		2004													/	
		55.5	Kantinen u. Caterer	1994	88.6	87.1	100.7	92.6	97.6	102.3	94.2	89.5	99.5	98.5	97.0	97.6
1995	92.6			90.3	103.6	96.6	105.6	104.9	98.4	99.8	103.8	101.9	105.3	96.9	100.0	
1996	90.9			90.3	98.4	93.0	98.1	97.0	94.5	94.0	100.4	102.7	100.0	93.4	96.1	
1997	92.8			90.2	96.7	103.4	97.9	105.1	104.1	96.9	107.9	106.2	100.3	97.9	100.0	
1998	96.7			94.8	107.3	97.5	102.9	105.6	104.5	95.6	109.3	107.6	107.1	103.0	102.7	
1999	92.3			93.7	105.9	97.4	100.9	106.5	102.4	96.2	108.8	105.3	104.3	101.7	101.3	
2000	92.7			95.0	105.4	93.9	108.2	100.7	100.9	97.4	109.2	103.8	104.3	102.3	101.2	
2001	95.8			94.1	105.8	96.1	105.2	102.2	102.6	99.8						
2002													/			
2003													/			
2004													/			

\*) Quelle: Statis-Bund-Segment 3679.  
 1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993







## **Aktuelle Monatsergebnisse**

1 Umsatzentwicklung im Gastgewerbe nach Wirtschaftszweigen  
1995 = 100

Nummer der Klassifikation <sup>1)</sup>	Wirtschaftszweig	Umsatz							
		Aug. 2001	Aug. 2000	Jul. 2001	Jan./Aug. 2001	Aug. 2001	Aug. 2000	Jul. 2001	Jan./Aug. 2001
		in jeweiligen Preisen				in Preisen des Jahres 95			
55 1	Hotels, Gasthöfe, Pensionen u. Hotels garnis	117,1	117,2	113,5	104,3	103,5	104,8	100,0	97,1
55 2	Sonst. Beherbergungsgewerbe	168,2	168,9	172,0	112,4	147,0	148,8	149,4	104,7
55.1,2	Beherbergungsgewerbe zusammen	120,5	120,6	117,3	104,9	106,3	107,6	103,2	97,6
55 3	Restaurants, Cafes, Eisdielen u. Imbißhallen	103,0	100,4	102,3	93,1	95,1	94,4	94,7	86,5
55 4	Sonst. Gaststättengewerbe	89,3	84,0	83,9	84,7	82,3	78,8	77,5	78,5
55.3,4	Gaststättengewerbe zusammen	99,9	96,6	98,1	91,2	92,2	90,8	90,7	84,7
55 5	Kantinen u. Caterer	109,5	104,6	112,4	109,2	99,8	97,4	102,6	100,2
55	Gastgewerbe	107,3	105,1	105,5	97,0	97,4	96,8	95,7	90,1

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993.

2 Umsatzentwicklung im Gastgewerbe nach Wirtschaftszweigen  
Prozent

Nummer der Klas- sifi- kation 1)	Wirtschaftszweig	Veränderung der Umsatzwerte					
		Aug. 2001 gegenüber		Aug. 01 UND Jul. 01 gegenüber Aug. 00 UND Jul. 00		Jan./Aug. 01 gegenüber Jan./Aug. 00	
		Aug. 2000	Jul. 2001			Aug. 01 gegenüber Aug. 00	Jan./Aug. 01 gegenüber Jan./Aug. 00
in jeweiligen Preisen				in Preisen des Jahres 95			
55 1	Hotels, Gasthöfe, Pen- sionen u. Hotels garnis	-0,0	3,2	0,1	1,3	-1,2	-0,3
55 2	Sonst. Beherbergungs- gewerbe	-0,4	-2,2	3,2	1,9	-1,3	0,1
55.1,2	Beherbergungsgewerbe zusammen	-0,1	2,7	0,4	1,3	-1,2	-0,3
55 3	Restaurants, Cafes, Eis- dielen u. Imbißhallen	2,6	0,6	2,4	0,0	0,7	-1,5
55 4	Sonst. Gaststättengewerbe	6,4	6,4	3,8	2,5	4,5	1,0
55.3,4	Gaststättengewerbe zusammen	3,3	1,8	2,7	0,5	1,5	-1,0
55 5	Kantinen u. Caterer	4,7	-2,6	4,2	2,7	2,5	0,9
55	Gastgewerbe	2,1	1,7	2,0	1,0	0,6	-0,6

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993.

3 Entwicklung der Beschäftigtenzahl im Gastgewerbe nach Wirtschaftszweigen

Nummer der Klas- sifi- kation 1)	Wirtschaftszweig	Beschäftigte			Veränderung der Beschäftigtenzahl								
		ins- gesamt	davon		insgesamt	davon				ins- gesamt	davon		
			voll- be- schäf- tigte	teil- zeit- be- schäf- tigte		vollbeschäf- tigte	teilzeitbe- schäftigte	voll- be- schäf- tigte	teilzeit- beschäf- tigte				
		Aug. 2001			Aug. 2000	Jul. 2001	Aug. 2001 gegenüber Jul. 2000		Aug. 2000	Jul. 2001	Jan./Aug. 2001 gegenüber Jan./Aug. 2000		
1995 = 100			Prozent										
55 1	Hotels, Gasthöfe, Pen- sionen u. Hotels garnis	96,3	98,0	92,9	1,4	1,1	0,2	1,8	4,0	-0,6	1,7	0,6	4,1
55 2	Sonst. Beherbergungs- gewerbe	102,2	107,3	95,2	-1,0	-1,3	2,0	0,2	-5,3	-3,5	-1,3	1,0	-4,7
55.1,2	Beherbergungsgewerbe zusammen	96,8	98,6	93,1	1,2	0,9	0,3	1,7	3,0	-0,8	1,5	0,6	3,3
55 3	Restaurants, Cafes, Eis- dielen u. Imbißhallen	92,4	92,4	92,5	2,9	1,3	2,6	1,1	3,2	1,6	-0,1	0,8	-1,0
55 4	Sonst. Gaststättengewerbe	78,4	78,1	78,5	3,1	0,3	-1,1	0,5	6,0	0,2	3,2	-0,5	5,7
55.3,4	Gaststättengewerbe zusammen	88,4	89,1	87,7	2,9	1,1	1,8	1,0	4,0	1,1	0,8	0,5	1,0
55 5	Kantinen u. Caterer	98,5	92,4	107,2	-0,2	-2,8	1,7	0,2	-2,5	-6,3	1,2	2,0	0,3
55	Gastgewerbe	91,5	92,7	90,1	2,1	0,7	1,2	1,2	3,3	0,1	1,0	0,7	1,4

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993.

# Fachserie 6: Binnenhandel, Gastgewerbe, Tourismus

## Reihe 1: Großhandel

### 1.1: Beschäftigte und Umsatz im Großhandel (Messzahlen)

Der *Monatsbericht* enthält Messzahlen und Veränderungsraten für Voll- und Teilzeitbeschäftigte sowie Umsatz, die u. a. nach Wirtschaftszweigen gegliedert sind.

### 1.2: Beschäftigung, Umsatz, Wareneingang, Lagerbestand und Investitionen im Großhandel

Jährlich werden Angaben über Beschäftigung, Umsatz, Wareneingang, Lagerbestand, Investitionen sowie Aufwendungen für gemietete oder gepachtete Sachanlagen veröffentlicht. Die Ergebnisse sind u. a. gegliedert nach Wirtschaftszweigen, Größenklassen und Absatzformen.

### 1.3: Warensortiment sowie Bezugs- und Absatzwege im Großhandel

Im Abstand von fünf bis sieben Jahren – zuletzt für das Geschäftsjahr 1995 – werden Angaben über die Zusammensetzung des Warensortiments im Großhandel erhoben. Diese Ergebnisse sind u. a. gegliedert nach Wirtschaftszweigen.

### 1.S.2: Monatliche Repräsentativverhebung im Großhandel – Methode und Ergebnisse auf der Basis 1986 –

## Reihe 3: Einzelhandel

### 3.1: Beschäftigte und Umsatz im Einzelhandel (Messzahlen)

Der *Monatsbericht* enthält Messzahlen und Veränderungsraten für Voll- und Teilzeitbeschäftigte sowie Umsatz im Einzelhandel, die nach Wirtschaftszweigen gegliedert sind.

### 3.2: Beschäftigung, Umsatz, Wareneingang, Lagerbestand und Investitionen im Einzelhandel

Jährlich werden Angaben über Beschäftigung, Umsatz, Wareneinkauf, Lagerbestand, Investitionen sowie Mieten und Pachten für Anlagegüter veröffentlicht. Die Ergebnisse sind untergliedert u. a. nach Wirtschaftszweigen, Größenklassen und Erscheinungsformen.

### 3.3: Warensortiment sowie Bezugswege im Einzelhandel

Im Abstand von fünf bis sieben Jahren – zuletzt für das Geschäftsjahr 1991 – werden Angaben über die Zusammensetzung des Warensortiments im Einzelhandel veröffentlicht. Die Ergebnisse sind u. a. untergliedert nach Wirtschaftszweigen und Erscheinungsformen.

## Reihe 7: Tourismus, Gastgewerbe

### 7.1: Beherbergung im Reiseverkehr sowie Umsatz und Beschäftigte im Gastgewerbe

Monatlich werden die Ankünfte und Übernachtungen, darunter von Auslandsgästen in der Gliederung nach dem ständigen Wohnsitz, in allen *Beherbergungsstätten mit 9 und mehr Betten* veröffentlicht. Weitere Gliederungsmerkmale sind u. a. Reisegebiete, Gemeindegruppen, Betriebsarten und Betriebsgrößenklassen. Außerdem werden Angaben über das jeweilige Bettenangebot und die Kapazitätsauslastung nachgewiesen. Ergebnisse für das Winterhalbjahr werden im April-Bericht, für das Sommerhalbjahr im Oktober-Bericht und für das Kalenderjahr im Dezember-Bericht veröffentlicht. Für das Gastgewerbe werden Angaben zur Umsatzentwicklung und Beschäftigtenzahl nach Wirtschaftszweigen veröffentlicht.

### 7.2: Beherbergungskapazität

Der in *6jährlichem* Abstand (erstmalig für 1981) erscheinende Bericht enthält Angaben über Art, Größe und Ausstattung der Beherbergungsstätten mit 9 und mehr Betten. Die Ergebnisse sind u. a. untergliedert nach Reisegebieten, Gemeindegrößenklassen sowie Ausstattungs- und Preisklassen. Außerdem werden Strukturdaten über die Beherbergungskapazität der Campingplätze nachgewiesen.

### 7.3: Beschäftigung, Umsatz, Wareneingang, Lagerbestand und Investitionen im Gastgewerbe

Zweijährlich werden Angaben über Beschäftigung, Umsatz, Wareneingang, Lagerbestand, Investitionen sowie Mieten und Pachten für Anlagegüter veröffentlicht. Die Ergebnisse sind u. a. untergliedert nach Wirtschaftszweigen und Größenklassen.

### Ergebnisse einmaliger Zählungen

#### Handels- und Gaststättenzählung 1993

Zu den einzelnen Bereichen des Handels und Gastgewerbes erscheinen folgende Hefte:

#### Zusammenfassende Übersichten

Der Bericht enthält Angaben über Unternehmen, Arbeitsstätten, Beschäftigte und Umsatz in den Wirtschaftsbereichen Kraftfahrzeughandel; Tankstellen, Handelsvermittlung und Großhandel, Einzelhandel sowie Gastgewerbe.

#### Einzelhandel

Heft 1: Unternehmen des Einzelhandels

Der Bericht enthält Angaben über Unternehmen, Arbeitsstätten, Beschäftigte, Umsatz und Zusammensetzung des Umsatzes.

Heft 2: Mehrbetriebsunternehmen und Arbeitsstätten des Einzelhandels

Der Bericht enthält folgende Angaben:

- Mehrbetriebsunternehmen und überwiegende Tätigkeit ihrer Arbeitsstätten, Beschäftigte und Umsatz
- Arbeitsstätten, Beschäftigte, Geschäftsfläche, Umsatz, Zusammensetzung des Umsatzes und Umsatzkennzahlen
- Ladengeschäfte, Beschäftigte, Umsatz, Geschäftsfläche und Verkaufsfläche

#### Großhandel und Handelsvermittlung

Dieser Bericht enthält Angaben über:

- Unternehmen, Arbeitsstätten, Beschäftigte, Umsatz, Zusammensetzung des Umsatzes und Gesamtwert der gegen Provision vermittelten Waren
- Mehrbetriebsunternehmen und überwiegende Tätigkeit ihrer Arbeitsstätten, Beschäftigte und Umsatz
- Arbeitsstätten, Beschäftigte, Umsatz, Zusammensetzung des Umsatzes und Umsatzkennzahlen

#### Kraftfahrzeughandel; Tankstellen

Dieser Bericht enthält Angaben über:

- Unternehmen, Arbeitsstätten, Beschäftigte, Umsatz, Zusammensetzung des Umsatzes und Gesamtwert der gegen Provision vermittelten Waren
- Mehrbetriebsunternehmen und überwiegende Tätigkeit ihrer Arbeitsstätten, Beschäftigte und Umsatz
- Arbeitsstätten, Beschäftigte, Umsatz, Zusammensetzung des Umsatzes, Umsatzkennzahlen, Geschäftsfläche und Verkaufsfläche

#### Gastgewerbe

Dieser Bericht beinhaltet Angaben über:

- Unternehmen, Arbeitsstätten, Beschäftigte, Umsatz, Zusammensetzung des Umsatzes
- Mehrbetriebsunternehmen und überwiegende Tätigkeit ihrer Arbeitsstätten, Beschäftigte und Umsatz
- Arbeitsstätten, Beschäftigte, Umsatz, Zusammensetzung des Umsatzes, Umsatzkennzahlen, Fremdenzimmer, Fremdenbetten und Ferienhäuser, -wohnungen

#### Klassifikationen

Klassifikation der Wirtschaftszweige mit Erläuterungen, Ausgabe 1993

Systematik der Wirtschaftszweige mit Erläuterungen, Ausgabe 1979

Systematisches Güterverzeichnis für Produktionsstatistiken, Ausgabe 1995



Statistisches Bundesamt  
Gustav-Stresemann-Ring 11  
65189 Wiesbaden

Veröffentlichungen und Prospekte sind durch den Verlag METZLER-POESCHEL, Verlagsauslieferung: SFG-Servicecenter Fachverlage GmbH, Postfach 4343, 72774 Reutlingen, Tel. 0 70 71 / 93 53 50, erhältlich.